

4
2011

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

2. Bundesliga Damen

**Titel ohne Wert –
Hannover 96
ohne Zukunft?**

3

DM Schüler

**Mit zwei
Bronzemedailien
nach Hause**

7

LMM Senioren

**Senioren fahren
hoffnungsvoll
zur DM**

8



**VEREINS & TRAINER
KONGRESS**

11

17. - 19. 6. 2011 in Hannover

**Jetzt anmelden
und Platz sichern!**

Über 50 Veranstaltungen
für alle
**Trainer, Schiedsrichter und
ehrenamtlichen Mitarbeiter!**

Der Vereins- und Trainerkongress
kann besucht werden als...

- ... freie Fortbildungsveranstaltung
(ein- oder zweitägig)
- ... C-Trainer-Fortbildung
- ... Schiedsrichter-Aus- und
Fortbildung
- ... Gesundheitssport-Ausbildung
- ... Tagung Öffentlichkeitsarbeit



Deutschlands größte Tischtennis-Community

Seit dem 2. November 2010 ist myTischtennis.de online und bisher haben sich schon rund 40.000 Mitglieder für die neue Community registriert. Und das hat einen Grund:



myTischtennis.de hat alle Ergebnisse seit dem Jahr 2005 – egal aus welcher deutschen Spielklasse. Als registrierter User können Sie Ihre ganz persönlichen Bilanzen einsehen, aber auch die Ihrer Gegner. Im Moment stehen Ihnen 9 verschiedene Statistiken zur Verfügung – von der Heim- und Auswärtsbilanz bis zur Gewinnquote im Entscheidungssatz. myTischtennis.de arbeitet aber schon jetzt an neuen Statistiken und Features.

Das Herzstück von myTischtennis.de ist die neue JOOLA-Rangliste, die in Zukunft von vielen Tischtennisverbänden als Kriterium unter anderem für die Mannschaftsaufstellungen herangezogen wird. Auf Grund eines neuen Berechnungsalgorithmus – bei dem auch Turnierergebnisse berücksichtigt werden – hat die neue JOOLA-Rangliste noch mehr Aussagekraft.



Neben vielen Zahlenspielen finden Sie natürlich auch News und Stories aus der Tischtennis-Welt oder bekommen wertvolle Trainingstipps von den besten Spielern und Trainern in Deutschland.

Mit myTischtennis.de wissen Sie mehr über sich und Ihre Gegner!



Heinz Böhne

Aufbruch

Der TTR-Wert bedeutet nach meiner Überzeugung den Aufbruch in eine neue Dimension unserer Tischtenniswelt. Wer bislang mit den verschiedenen Ranglisten so seine Schwierigkeiten hatte oder die Aussagefähigkeit von Bilanzwerten kritisierte, wird sich von den Vorteilen und Möglichkeiten des TTR überzeugen lassen. Dazu empfehle ich jedem, der in irgendeiner Weise Tischtennis spielt, sich mit der Berechnung des TTR-Wertes ein wenig vertraut zu machen. Das macht man am besten mit Hilfe unserer Homepage. Dort sind die grundsätzliche Berechnung aber auch die Auswirkungen von Sieg oder Niederlage gegen stärkere bzw. schwächere Gegner auf anschauliche Weise so erklärt, dass sie auch für Nicht-Mathematiker nachzuvollziehen sind. Für die Organisation unseres Wettkampfbetriebes verspricht der TTR-Wert erhebliche Verbesserungen und eine Reihe von zusätzlichen Möglichkeiten. Mannschaftsaufstellungen können insbesondere im Blick auf die vielfältige Öffnung des Spielbetriebes besser dem Grundsatz der spielstärkemäßigen Reihenfolge gerecht werden. Es ist jetzt möglich, die Spielstärke von Damen, Herren und Jugendlichen besser zu vergleichen. Darum ist es in Bayern schon Wirklichkeit und bei uns soll der TTR-Wert zur Rückrunde der Saison 2011/12 die bisherigen Bilanzwerte als Grundlage der Mannschaftsaufstellung ablösen.

Vorteile wird es auch für Turniere geben. Neue Turnierklassen und andere Varianten sowie eine verbesserte Chancengleichheit auf Basis der TTR-Werte können für potentielle Veranstalter eine Motivation sein, es wieder einmal mit einem Turnier zu versuchen.

Und nicht zuletzt ergibt sich aus den TTR-Werten auch eine bundesweite Rangliste mit unvergleichlicher Aussagekraft. Die neue Onlineplattform mytischtennis.de stellt diese Rangliste für unsere Spielerinnen und Spieler besonders ansprechend dar. Jeder kann sich dort kostenlos anmelden und die entsprechenden Daten einsehen. Wer mehr Komfort und Informationen möchte, der kann sich für zehn Euro im Jahr einen sogenannten Premiumzugang beschaffen. Damit ist man sogar täglich „auf Ballhöhe“. Dies wird natürlich besonders dann interessant, wenn die TTR-Werte für den Mannschaftsspielbetrieb eine entscheidende Bedeutung bekommen. Das haben die Aktiven in Bayern schon für sich erkannt.

Viel Spaß beim Spielen am Tisch und bei mytischtennis.de. **Heinz Böhne**

Zum Titelbild

Jetzt noch anmelden und Plätze sichern für den 11. Vereins- und Trainerkongress vom 17. bis 19. Juni in Hannover.



Aus dem Inhalt

Bundesliga Damen und Herren	2
Deutsche Schülermeisterschaften	7
Landesmannschaftsmeisterschaft Senioren	8
Sport und Wirtschaft	9
Vereins- und Trainerkongress 2011	10
FSJ'ler im TTVN	14
Sommerncamp 2011	17
Jugend trainiert für Olympia	19
Personalia	20
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Helmstedt, Goslar, Gifhorn, Northeim/Einbeck und Stadtverband Braunschweig	23
Hannover mit Kreisverbänden Hildesheim und Hameln-Pyrmont	25
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle und Verden	26
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland und Vechta	27

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 050 41/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirkteile:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 05161/1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Doppeltitel verleiht dem MTV-Duo starke Flügel

Titelverteidiger Kroppach gerät gegen Tostedt unter Druck / Nordlichter trumpfen auf

Nahezu auf Wolke sieben schwebt derzeit der MTV-Tostedt. Den Schwung und die Erfolge der Deutschen Meisterschaften in Bamberg hat das Quartett nahtlos in den Punktspiellalltag mitgenommen und glänzt mit tollen Vorstellungen gegen die vermeintlich stärkere Konkurrenz in der 1. Liga. Das musste der angehende erneute Mannschaftsmeister FSV Kroppach am viertletzten Spieltag beim 6:3-Arbeitsieg gegen das MTV-Team erleben.

Vor allem der Titelgewinn im Damen-Doppel scheint Irene Ivancan und Ying Han Flügel verliehen zu haben. Drei Wochen nach ihrem Finalcoup demonstrierte das Duo seine beachtliche Stärke und Homogenität, als Jiaduo Wu und Kristin Silbereisen der Defensivpaarung erneut in drei Sätzen gratulieren mussten.

Damit aber nicht genug. Irene Ivancan triumphierte in fünf Sätzen über die deutsche Meisterin Jiaduo Wu. Jetlag hin oder her und 19 Stunden mit dem Flieger unterwegs gewesen zu sein, „Hic salta – hic Rhodos“, und da ist der Auftritt mit der Vereinsmannschaft wiederum etwas anderes als persönlich bei einem internationalen Turnier Weltranglistenpunkte zu sammeln. Die Tösterin verdeutlichte einmal mehr ihr inzwischen erlangtes hohes Leistungsniveau, das sie nun auch bei der Ligakonkurrenz mächtig



Nadine Bollmeier präsentiert sich derzeit auf einem hohen Leistungsniveau.



Seit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft im Doppel segeln Ying Han (l.) und Irene Ivancan auch bei den Punktspielen mit dem MTV Tostedt auf der Erfolgswelle.

Foto: Dieter Gömann

ins Gespräch gebracht hat.

Und die Dritte im Bunde, Nadine Bollmeier, zeigt sich ebenfalls in glänzender Verfassung und ließ Krisztina Toth in drei Sätzen keine Chance. Gegen Kristin Silbereisen hieß es nach einem engen Spiel 1:3, wie gleichfalls auch Svenja Obst gegen die deutsche Ex-Meisterin einen Satzgewinn zu verzeichnen hatte. Das deutliche 0:6 an eigenen Tischen in der

Vorrunde war damit hinreichend korrigiert.

Gerade einmal 22,5 Stunden später zeigte das MTV-Quartett in heimischer Umgebung dem TTVS Saarlouis-Fraulautern die Grenzen auf: Irene Ivancan und Ying Han landeten im Doppel und Einzel vier Punkte, während Nadine Bollmeier in ihren Einzelspielen ungeschlagen blieb und maßgeblich am 6:3-Erfolg betei-

ligt war. In den verbleibenden drei Begegnungen gegen TSV Schwabhausen (16.4.), Hassia Bingen (21.4.) und DJK TuS Essen-Holsterhausen (24.4.) geht es für den derzeitigen Tabellenfünften einzig um die Kür, der SV Böblingen dabei vielleicht den vierten Tabellenplatz in der Endabrechnung noch streitig zu machen.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

MTV Tostedt – SV Böblingen 3:6: Ying Han/Irene Ivancan – Nicole Struse/Yanhua Xu 2:3 (-10, 10, 7, -9, -7), Nadine Bollmeier/Svenja Obst – Qianhong Gotsch/Rosalie Stähr 1:3 (-5, 8, -8, -7); Ying Han – Nicole Struse 3:1 (-8, 10, 4, 7), Irene Ivancan – Qianhong Gotsch 1:3 (-3, -1, 11, -7), Nadine Bollmeier – Fulya Özler 3:0 (10, 8, 5), Svenja Obst – Yanhua Xu 0:3 (-8, -9, -10), Ying Han – Qianhong Gotsch 1:3 (6, -11, -14, -5), Irene Ivancan – Nicole Struse 3:0 (2, 5, 9), Nadine Bollmeier – Yanhua Xu 0:3 (-13, -4, -9).

FSV Kroppach – MTV Tostedt 6:3: Jiaduo Wu/Kristin Silbereisen – Irene Ivancan/Ying Han 0:3 (-2, -6, -8), Xiao Na Shan/Krisztina Toth – Nadine Bollmeier/Svenja Obst 3:1 (-9, 9, 9, 9); Jiaduo Wu – Irene Ivancan 2:3 (-7, 6, -9, 9, -9), Xiao Na Shan – Ying Han 3:1 (6, -7, 7, 8), Kristin Silbereisen – Svenja Obst 3:1 (-7, 4, 2, 7), Krisztina Toth – Nadine Bollmeier 0:3 (-8, -10, -7), Jiaduo Wu – Ying Han 3:0 (11, 6, 11), Xiao Na Shan – Irene Ivancan 3:1 (9, 2, -9, 9), Kristin Silbereisen – Nadine Bollmeier 3:1 (4, 10, -10, 9).

MTV Tostedt – TTSV Saarlouis-Fraulautern: 6:3: Ying Han/Irene Ivancan – Maria Fazekas/Laura Robertson 3:1 (13, 4, -12, 3), Nadine Bollmeier/Svenja Obst – Fen Li/Petrissa Solja 1:3 (-8, -8, 6, -6); Ying Han – Maria Fazekas 3:0 (3, 7, 6), Irene Ivancan – Fen Li 3:2 (-11, 4, 9, -11, 6), Nadine Bollmeier – Laura Matzke 3:2 (-7, -5, 9, 8, 6), Svenja Obst – Petrissa Solja 0:3 (-7, -5, -5), Ying Han – Fen Li 0:3 (-6, -10, -9), Irene Ivancan – Maria Fazekas 3:1 (-8, 4, 9, 7), Nadine Bollmeier – Petrissa Solja 3:0 (4, 4, 2).

2. Bundesliga Damen

Titel ohne Wert – und eine ungewisse Zukunft

Hannover 96 erringt Meisterschaft / Finanzprobleme behindern Planungen 2011/2012

Tränen der Freude, Tränen der Trauer und Blumengebinde für eine erfolgreiche Mannschaft. Das war das Bild mit Abteilungsleiter Hans Teille und Teambetreuer Marko Heuer. Gerade hatte Hannover 96 mit einem 6:2-Heimsieg über den SV DJK Holzbüttgen die Meisterschaft in der 2. Damen-Bundesliga errungen. 45 Zuschauer waren Zeuge, wie sich das neu formierte Team als Außenseiter zum Titelgewinn durchgekämpft hatte. Der Erfolg wiegt umso schwerer, als die „Roten“ aus der Landeshauptstadt mit einem Durchschnittsalter von 17 Jahren das absolut jüngste Team in der Liga stellen.

Die Gemütslage konnte bei allen Beteiligten nicht unterschiedlicher ausfallen, wussten sie doch, dass sie einen Titel ohne Wert errungen hatten. Ohne Wert insofern, als von vornherein festgestanden hatte, dass die Meisterschaft nicht gleichzusetzen war mit dem automatischen Aufstieg in die Eliteliga. „Aus finanziellen Gründen können wir die sportliche Herausforderung einfach nicht annehmen“, hatte 96-Coach Tobias Kirch im Verlaufe der Rückrunde stets formuliert, als sich die Chancen auf die Meisterschaft für sein Team abzeichneten.

Und eben die ungelösten Finanzprobleme sind es, dass die Planungen für die kommende Saison noch nicht vorangetrieben werden konnten – geschweige denn, sie im Sinne der



Nach dem Gewinn der Meisterschaft strahlt das Quartett von Hannover 96 um die Wette: Barbara Balazova, Andrea Todorovic, Maria Shiiba und Meike Müller (v.l.).

Foto: Dieter Gömann

Spielerinnen überhaupt abzuschließen. Die Abteilungsleitung und 96-Präsident Martin Kind haben es im Zusammenwirken mit der 96-Geschäftsführung und der Vermarktungsfirma SportFive in den vergangenen drei Monaten bisher nicht geschafft, für die Bundesliga-Damen von Hannover 96 einen Finanzrahmen zu erstellen und die Finanzmittel zu generieren, damit auch in der Saison 2011/2012 Bundesliga-Tischtennis in der Landeshauptstadt stattfindet.

„Martin Kind vertritt die Meinung, dass die e.V.-Abteilungen bei Hannover 96 ihre eigenen Wege der Finanzierung des sportlichen Betriebs gehen müssen, weil die Profi-Abteilung der Fußballer bekanntermaßen aus dem Hauptverein ausgelagert ist und so nicht in Verbindung mit dem Bundesliga-Tischtennis gebracht werden kann. Das betreffe die Abteilungen Triathlon, Badminton

und Billard gleichermaßen“, so TT-Abteilungsleiter Hans Teille.

Chef-Coach Tobias Kirch, der aufgrund von TTVN-Verpflichtungen beim letzten Punktspiel nicht zugegen war, stellte Klipp und klar fest: „Bei Redaktions-

schluss der April-Ausgabe des TTM ist noch nicht sicher, ob Hannover 96 in der kommenden Saison in der 2. Damen-Bundesliga vertreten ist.“

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

Hannover 96 – TuS Uentrop 5:5: Barбора Balazova/ Andrea Todorovic – Lara Broich/Yuko Imamura 3:1 (-11, 9, 5, 8), Maria Shiiba/Isabelle Diaz – Alexandra Scheld/Nadine Sillus 0:3 (-4, -4, -5); Barбора Balazova – Nadine Sillus 3:0 (2, 2, 4), Andrea Todorovic – Alexandra Scheld 3:2 (7, -8, 4, -5, 4), Maria Shiiba – Yuko Imamura 1:3 (-11, 7, -7, -5), Isabelle Diaz – Lara Broich 0:3 (-6, -7, -8), Barбора Balazova – Alexandra Scheld 3:0 (0, 0, 0), Andrea Todorovic – Nadine Sillus 3:0 (5, 5, 4), Isabelle Diaz – Yuko Imamura 1:3 (-5, -4, 10, -5).

Hannover 96 – SC Poppenbüttel 6:1: Andrea Todorovic/ Maria Shiiba – Claudia Mählich/Alexandra Fölschow 3:0 (4, 7, 7), Barбора Balazova/Meike Müller – Funke Oshonaiké/Jasmin Kersten 3:1 (4, 8, -12, 8); Barбора Balazova – Jasmin Kersten 3:1 (-4, 4, 6, 6), Andrea Todorovic – Funke Oshonaiké

0:3 (-6, -9, -10), Meike Müller – Alexandra Fölschow 3:1 (6, 5, -9, 10), Maria Shiiba – Claudia Mählich 3:0 (9, 4, 5), Barбора Balazova – Funke Oshonaiké 3:0 (5, 6, 3).

MTV Tostedt II – Hannover 96 5:5: Spielbericht siehe MTV Tostedt II, Seite 4.

Hannover 96 – SV DJK Holzbüttgen 6:2: Barбора Balazova/Andrea Todorovic – Nina Mittelham/Margit Freiberg-Nolten 3:0 (5, 6, 9), Meike Müller/Maria Shiiba – Elisabeth Berg/Susanne Schwickert 3:2 (-11, 9, 5, -7, 6); Barбора Balazova – Margit Freiberg-Nolten 3:0 (6, 3, 9), Andrea Todorovic – Nina Mittelham 3:1 (-11, 7, 5, 8), Meike Müller – Susanne Schwickert 0:3 (-7, -10, -9), Maria Shiiba – Elisabeth Berg 0:3 (-8, -5, -5), Barбора Balazova – Nina Mittelham 3:1 (-10, 6, 4, 4), Andrea Todorovic – Margit Freiberg-Nolten 3:1 (9, 9, -8, 9).



Mit einer Bilanz von 31:2 Siegen ist Barбора Balazova die erfolgreichste Spielerin der 2. Liga.

Bringt die Achterbahnfahrt noch ein happy end?

Tostedter Reserve beendet das Spieljahr – und muss dennoch weiter zittern

Vor zwei Jahren errang die Bundesliga-Reserve des MTV Tostedt völlig überraschend die Meisterschaft in der 2. Liga Nord. Dass danach das erfolgreiche Quartett mächtig ins Schlingern geraten war und plötzlich der Kampf um den Klassenerhalt in den Fokus rückte, hatte zweierlei Gründe. Einerseits hatten die Ligarivalen ihre Teams leistungsmäßig stark aufgerüstet, andererseits wurde die Führungsspielerin Svenja Obst im Verlaufe der Saison an die Erstliga-Mannschaft abgegeben.

Im Rückblick auf das Jahr eins nach der Meisterschaft erinnert sich MTV-Trainer Michael Bannehr nur allzugut an den dritten Umstand, mit dem seine Mannschaft zu kämpfen hatte. „Ab November 2009 wurde die Mannschaftsaufstellung mehr oder weniger vom Arzt vorgenommen. ‚Ich habe Rücken‘ wurde zur geflügelten Aussage.“ In der für die Reserve vorzeitig beendeten Saison 2010/2011 sollte eigentlich alles besser werden.

„Für unsere Mädels geht es erneut primär um den Klassenerhalt, zumal mit Svenja Obst ein Punktgarant des oberen Paarkreuzes nicht mehr zur Verfügung steht. Aber mit Tatsiana Kostromina und Natalia Cigankova stehen unseren ‚Niedersachsen-Deerns‘ Yvonne Kaiser, Anne Sewöster, Meike Gattermeyer und Sonja Radtke weiterhin zwei erfahrene Spielerinnen zur Seite.“ Darüber hinaus gab die medizinische Abteilung grünes Licht, dass alle Spielerinnen zu Saisonbeginn an Bord sein können.

Diese Hoffnung erfüllte sich nicht: Sonja Radtke hatte weiterhin mit langwierigen Verletzungen zu kämpfen und hatte dadurch nicht einen einzigen Einsatz im Verlauf der gesamten Saison. Yvonne Kaiser erlitt einen Wadenbeinbruch, kam in der Vorrunde dadurch nur fünf Mal zum Einsatz und kämpfte sich in der Rückrunde erwartungsgemäß nur langsam an ihr bekanntes Leistungsniveau heran.

Dass die MTV-Verantwortlichen aus organisatorischen und finanziellen Gründen Tatsiana Kostromina und Natalia Cig-



Meike Gattermeyer (l.) und Natalia Cigankova müssen nach Beendigung der Saison mit dem MTV Tostedt II noch bis zum 10. April warten, ob 11:25 Punkte zum Klassenverbleib reichen werden. Foto: Dieter Gömann

ankova nur in jenen Punktspielen einsetzten, bei denen gegen die unmittelbare um den Klassenerhalt kämpfende Konkurrenz Punktgewinne „eingepflanzt“ wurden, versteht sich von selbst. Diese Rechnung ging nach dem letzten Tabellenplatz (2:16 Punk-

te) nach Abschluss der Vorrunde und Rang acht (11:25) am Saisonende nahezu voll auf, denn es fehlt lediglich ein Punkt zum Klassenerhalt. So muss die Mannschaft bis zum 10. April zittern und abwarten, ob die Kaltkirchener TS in ihren beiden

letzten Punktspielen noch punktmäßig mit der Tostedter Reserve gleichziehen kann und aufgrund des besseren Spielverhältnisses auf den ersten Abstiegsplatz verdrängt.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

MTV Tostedt II – TTV Hövelhof 2:6: Yvonne Kaiser/Aenne Imkampe – Li Dong/Monique Posthuma 0:3 (-10, -4, -9), Anne Sewöster/Meike Gattermeyer – Tetyana Tkachova/Elena Shapovalova 1:3 (-3, -6, 7, -9); Yvonne Kaiser - Elena Shapovalova 0:3 (-7, -5, -8), Anne Sewöster – Tetyana Tkachova 3:0 (9, 10, 6), Meike Gattermeyer Monique Posthuma 2:3 (6, 5, -10, -4, -5), Aenne Imkampe – Li Dong 0:3 (-4, -4, -4), Yvonne Kaiser – Tetyana Tkachova 3:0 (8, 4, 6), Anne Sewöster – Elena Shapovalova 0:3 (-4, -5, -9).

TuS Bad Driburg – MTV Tostedt II 2:6: Katja Firat/Jennifer Schmidt – Anne Sewöster/Meike Gattermeyer 2:3 (6, 7, -5, -9, -8), Elena Waggermayer/Christina Kont – Tatsiana Kostro-

mina/Yvonne Kaiser 3:1 (7, -2, 2, 4); Elena Waggermayer – Yvonne Kaiser 3:0 (9, 5, 5), Cristina Kont – Tatsiana Kostromina 0:3 (-3, -9, -4), Katja Firat – Meike Gattermeyer 2:3 (-9, -9, 12, 6, -8), Jennifer Schmidt – Anne Sewöster 2:3 (-7, 9, -2, 8, -7), Elena Waggermayer – Tatsiana Kostromina 1:3 (5, -8, -7, -12), Cristina Kont – Yvonne Kaiser 2:3 (7, -9, 6, -9, -7).

MTV Tostedt II – Hannover 96 5:5: Tatsiana Kostromina/Yvonne Kaiser – Meike Müller/Maria Shiiba 3:0 (7, 5, 7), Natalia Cigankova/Meike Gattermeyer – Barbora Balazova/Andrea Todorovic 0:3 (-10, -7, -4); Tatsiana Kostromina – Andrea Todorovic 3:0 (7, 3, 9), Natalia Cigankova – Barbora Balazova 0:3 (-10, -3, -7), Yvonne Kaiser – Maria Shiiba 3:2 (6, -9, -7, 3, 8), Anne Sewöster

– Meike Müller 3:1 (-8, 6, 12, 11), Tatsiana Kostromina Barbora Balazova 1:3 (-8, 2, -6, -1), Natalia Cigankova – Andrea Todorovic 2:3 (8, 3, -8, -5, -9), Yvonne Kaiser – Meike Müller 3:0 (5, 4, 4), Anne Sewöster – Maria Shiiba 1:3 (-9, -3, 8, -9).

MTV Tostedt II – SG Marßel Bremen 1:6: Yvonne Kaiser/Sarah-Christin Behrnes – Lion Sievers/Katharina Michajlova 0:3 (-8, -7, -10), Anne Sewöster/Meike Gattermeyer – Ying Ni Zhan/Inga Kardaускаite 1:3 (-6, -8, 4, -5); Yvonne Kaiser – Ying Ni Zhan 0:3 (-5, -2, -8), Anne Sewöster – Lin Sievers 0:3 (-6, -7, -4), Meike Gattermeyer – Inga Kardaускаite 3:2 (7, 4, -13, -8, 9), Sarah-Christin Behrnes – Katharina Michajlova 0:3 (-4, -4, -5), Yvonne Kaiser – Lin Sievers 0:3 (-6, -5, -6).

2. Bundesliga Herren

Zeit des Abschieds ist da beim TTS Borsum

Nach dem Klassenerhalt geht es auf „Far well Tour“ quer durch die Republik

Aufatmen, durchatmen und für einen Moment innehalten – das waren die Momente, als der TTS Borsum am dritten März-Wochenende den alles entscheidenden Punkt beim 8:8-Unentschieden gegen den Tabellenvorletzten 1. FC Köln errungen hatte. Mannschaft, Management, Trainer- und Betreuerstab und 120 Zuschauer waren sage und schreibe fünf Stunden gefesselt von einem Krimi, wie er in dieser Form noch nie in der Kaspel Arena stattgefunden hat.

„Es war ein Spiel, das unser aller Nerven auf das Ärgste strapazierte, und so eine Begegnung möchte ich so schnell nicht wieder erleben“, betonte TTS-Coach Fred Schwenke. „Das war einfach der helle Wahnsinn. Jetzt, wo wir endgültig den Klassenerhalt unter Dach und Fach gebracht haben, sind alle weiteren Punktgewinne schmückendes Beiwerk“, stellte Manager Rikus Bruns fest.

Und das sollte sich dann auch beim 8:8-Unentschieden beim SV Siek wie ebenso im vorletzten Punktspiel mit dem 9:7-Auswärtssieg beim TTC Schwalbe Bergneustadt einstellen. 24 Stunden zuvor bestritten die Borsumer am vierten März-Wochenende das letzte Heimspiel gegen den BV Borussia Dortmund, das nach exakt vier Stunden Spieldauer mit einer 7:9-Niederlage zu Ende gegangen war. Letztmals präsentierten sich den treuen Fans mit Hartmut Lohse, Jakob Asmussen und Maciej Pietkiewicz die ersten drei Spieler der Mannschaft, die mit dem Saisonende den Verein verlassen werden.

TTS-Vorsitzender Theo Mannes ließ die Stationen des Trios Revue passieren und überreichte zum Abschied eine Foto-Bild-Montage von ihren Einsätzen für den Verein, die zwei, drei und vier Jahre angedauert hatten. Jakob Asmussen spielte zwei Jahre in Borsum im ersten Paarkreuz. Den sympathischen Dänen zieht es zum Ligakonkurrenten SV Siek, wo bereits sein Landsmann Mikei Hindersson spielt.

Maciej Pietkiewicz spielte drei Jahre lang in Borsum. Nach seinem ersten Jahr wollte er sich in seiner Leistung noch mehr stei-



Vor dem letzten Heimspiel verabschiedete der TTS Borsum drei Spieler, die am Saisonabschluss den Verein verlassen werden: Mit dem Vorsitzenden Theo Mannes präsentieren sich Hartmut Lohse, Jakob Asmussen und Maciej Pietkiewicz (v.l.).

Foto: Dieter Gömann

gern, doch ein schwerer Verkehrsunfall beendete jäh alle sportlichen Vorstellungen. Der Pole hatte sich mit größtem Einsatz in der Reha und am Tisch beachtlich zurückgekämpft, musste aber im zweiten Jahr eine lange Durststrecke durchlaufen, ehe er in der zu Ende gehenden Saison im mittleren Paarkreuz wieder zu punkten wusste. Er kehrt in seine Heimat zurück, um seinen Masters in Informatik und

Touristik zu Ende zu bringen.

Hartmut Lohse spielte vier Jahre in Borsum. Er erkämpfte mit dem Verein den Aufstieg in die 2. Bundesliga, wo er im Team im mittleren und jetzt zuletzt im oberen Paarkreuz auf Punktejagd gegangen war. Ihn zieht es zu einem Regionalligaverein – das Ziel ist allerdings noch nicht bekannt. So waren Trainer Fred Schwenke, Betreuer Olaf Sprung und Manager Rikus Bruns in den

letzten Auswärtsspielen mit ihrer Stammformation auf „Far-well-Tour“ in den Bundesligaorten in Nord- und Westdeutschland einschließlich Berlin unterwegs. Da hieß es bei den Spielern – und vor allem bei dem Trio, das den Verein verlässt – gegenseitig Abschied nehmen nach einer Reihe großartiger Punktspiele und Begegnungen, die die persönlichen Bande erheblich gefestigt hatten.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

TTS Borsum – BV Borussia Dortmund 7:9: Hartmut Lohse/Maciej Pietkiewicz – Robin Nalessa/Thomas Weritz 3:0 (0, 0, 0), Jakob Asmussen/Marius Hagemann – Evgeny Fadeev/Wencheng Qi 0:3 (-5, -3, -5), Frank Sternal/Niklas Matthias – Martin Gluza/Vu Tran Le 1:3 (5, -9, -5, -9); Hartmut Lohse – Wencheng Qi 2:3 (11, 4, -8, -12, -2), Frank Sternal – Martin Gluza 3:1 (7, -9, 8, 2), Maciej Pietkiewicz – Robin Malessa 3:0 (0, 0, 0), Niklas Matthias – Thomas Weritz 3:1 (-10, 3, 11, 9), Marius Hagemann – Vu Tran Le 0:3 (-1, -7, -7), Hartmut Lohse – Evgeny Fadeev 0:3 (-4, -3, -4), Jakob Asmussen – Wencheng Qi 1:3 (-6, -13, 6, -4), Frank

Sternal – Robin Malessa 3:0 (0, 0, 0), Maciej Pietkiewicz – Martin Gluza 3:2 (-9, -10, 3, 7, 18), Niklas Matthias – Vu Tran Le 0:3 (-9, -6, -8), Marius Hagemann – Thomas Weritz 3:0 (5, 10, 8), Hartmut Lohse/Maciej Pietkiewicz 2:3 (5, 9, -5, -15, -5).

TTC Schwalbe Bergneustadt – TTS Borsum 7:9: Roman Rosenberg/Benedikt Duda – Jakob Asmussen/Marius Hagemann 3:0 (10, 1, 5), Boris Rosenberg/Vladislav Broda – Hartmut Lohse/Maciej Pietkiewicz 0:3 (-0, -0, -0), Muhamed Kushov/Herve Delpor-te – Frank Sternal/Niklas Matthias 3:0 (9, 8, 8); Roman Rosenberg – Jakob Asmussen 0:3 (-5, -6, -8), Boris

Rosenberg – Hartmut Lohse 1:3 (-5, 9, -6, -8), Muhamed Kushov – Maciej Pietkiewicz 1:3 (2, -6, -10, -5), Vladislav Broda – Frank Sternal 0:3 (-0, -0, -0), Herve Delpor-te – Marius Hagemann 3:1 (-7, 8, 12, 9), Benedikt Duda – Niklas Matthias 3:1 (7, -9, 4, 8), Roman Rosenberg – Hartmut Lohse 3:1 (-13, 10, 9, 12), Boris Rosenberg – Jakob Asmussen 2:3 (8, 11, -9, -9, -9), Muhamed Kushov – Frank Sternal 0:3 (-0, -0, -0), Vladislav Broda – Maciej Pietkiewicz 0:3 (-0, -0, -0), Herve Delpor-te – Niklas Matthias 1:3 (-6, -6, 8, -9), Benedikt Duda – Marius Hagemann 3:1 (9, 5, -9, 7), Roman Rosenberg/Benedikt Duda – Hartmut Lohse/Maciej Pietkiewicz 2:3 (-6, 8, -7, 10, -7).

TuS Celle feiert die Niederlage wie einen Sieg

„Jungen Wilde“ erringen vorzeitig Klassenerhalt / Keine Rückkehr von Dirk Diefenbach

Sieben Begegnungen hatte der Zweitliga-Neuling TuS Celle 92 im Verlaufe dieser Saison verloren. Selten aber wurde so sehr gefeiert, wie nach der achten Niederlage als die 2:9-Heimschlappe gegen den potenziellen Meisterschaftsfavoriten TTC indeland Jülich am dritten März-Wochenende perfekt war. Für die Mannschaft, das Management und die 110 Zuschauer bedeutete diese verkehrte Welt allen Grund zu überschwänglicher Freude. Zwei Spieltage vor Abschluss des Spieljahres war das Saisonziel erreicht: der Klassenerhalt.

48 Stunden vor dem Auftritt der Gäste vom Niederrhein hatte der Mitaufsteiger 1. FC Köln mit der knappen 7:9-Niederlage beim SV Siek die letzte Chance verspielt, an dem Team aus der Herzogstadt im Schlussspurt noch vorbeizuziehen. Hermann Mühlbach und Co. hatten bis zum drittletzten Saisonspiel die erforderlichen 14 Punkte erkämpft, dass die Domstädter den ersten Abstiegsplatz nicht mehr verlassen konnten.

Allen Unkenrufen zum Trotz und der Feststellung der Konkurrenten, die in dem Aufsteiger auch sogleich den ersten Absteiger nach dieser Saison vorher sagten, zeigten die „Jungen Wilden“, wie man mit Einsatz, Kampfeswillen, Elan und mannschaftlicher Geschlossenheit im wahrsten Wortsinn Bäume – sprich Gegner schlagen – versetzen kann. Auf dem derzeitigen siebten Tabellenplatz kann die Mannschaft gelassen den beiden letzten Begegnungen zu Hause gegen Hertha BSC Berlin (10.4.) und beim SV Siek (17.4.) entgegensehen.

Locker weggesteckt hatte das gesamte Oktett die Situation, dass erstmals gleich vier Spieler krankheits- und verletzungsbedingt ersetzt werden mussten – Erik Schreyer, Lars Petersen, Alexander Huuk und Pascal Tröger –, wobei schlussendlich Claus Bormann und Jens Rothert-Schnell die Mannschaft eben nur zahlenmäßig komplettierten.

Nach der Begegnung gegen den TTC indeland Jülich wurde nicht nur der Klassenerhalt ge-



Vor den beiden letzten Punktspielen der Saison steht fest, dass Landesmeister Lars Petersen den Zweitliga-Neuling TuS Celle 92 nach Abschluss des Spieljahres verlassen wird.

Foto: Dieter Gömann

feiert, sondern gleichzeitig konnten die Blicke auf die neue Saison gerichtet werden. Da hatte dann definitiv festgestanden, dass Lars Petersen nach Abschluss der Saison den Verein verlassen wird, andererseits aber auch Trainer Dirk Diefenbach kein neues En-

gagement bei dem Celler Team anstreben wird. Spielertrainer Hermann Mühlbach hatte diese Veränderungen bereits anlässlich der Deutschen Meisterschaften in Bamberg angedeutet, wollte sich damals wie auch jetzt allerdings zu weiteren Verände-

rungen nichts sagen. Darüber wolle man intern sprechen und sich dann äußern, wenn die Entscheidungen gefallen sind. So werden auch in Celle nach dem letzten Punktspiel am 17. April Nägel mit Köpfen gemacht.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

1. FC Köln – TuS Celle 8:8: Lennart Wehking/Sascha Nimtz – Arne Hölter/Falko Turner 3:0 (7, 7, 5), Siawash Golshahi/Dennis Mortazavi 1:3 (8, -9, -4, -5), Tim Jonas Pade/Marcus Steinfeld – Lars Petersen/Richard Hoffmann 3:2 (-9, -8, 8, 8, 10); Lennart Wehking – Arne Hölter 3:2 (-7, -11, 7, 3, 11), Siawash Golshahi – Hermann Mühlbach 0:3 (-7, -6, -7), Sascha Nimtz – Lars Petersen 3:0 (0, 0, 0), Tim Jonas Pade – Erik Schreyer 0:3 (-7, -6, -4), Denis Mortazavi – Falko Turner 2:3 (8, -4, 8, -4, -9), Marcus Steinfeld – Richard Hoff-

mann 3:0 (9, 7, 6), Lennart Wehking – Hermann Mühlbach 3:0 (10, 7, 4), Siawash Golshahi – Arne Hölter 0:3 (-4, -9, -5), Sascha Nimtz – Erik Schreyer 0:3 (-4, -9, -5), Tim Jonas Pade – Lars Petersen 3:0 (0, 0, 0), Denis Mortazavi – Richard Hoffmann 2:3 (-10, 13, -7, 9, -5), Marcus Steinfeld – Falko Turner 2:3 (-7, 10, 6, -4, -5), Lennart Wehking/Sascha Nimtz – Hermann Mühlbach/Erik Schreyer 3:2 (10, -10, 6, -4, 8).

TuS Celle – TTC indeland Jülich 2:9: Hermann Mühlbach/Arne Hölter – Riccardo Walther/Daniel Halcour 0:3 (-8, -8, -6), Erik Schreyer/Jens Rothert-

Schnell – Filip Szymanski/Lauric Jean 0:3 (-0, -0, -0), Richard Hoffmann/Falko Turner – Christian Strack/Axel Fischer 2:3 (-9, 5, 5, -5, -7); Hermann Mühlbach – Riccardo Walther 1:3 (-6, 9, -10, -8), Arne Hölter – Filip Szymanski 3:0 (6, 6, 2), Richard Hoffmann – Christian Strack 3:2 (-4, -5, 9, 14, 1), Falko Turner – Lauric Jean 1:3 (6, -6, -2, -9), Claus Bormann – Daniel Halcour 0:3 (-5, -5, -8), Jens Rothert-Schnell – Axel Fischer 0:3 (-7, -5, -1), Hermann Mühlbach – Filip Szymanski 1:3 (-9, 8, -9, -9), Arne Hölter – Riccardo Walther 1:3 (12, -6, -7, -7).

Mit zwei Bronzemedailles im Gepäck nach Hause

Nicht alle TTVN-Hoffnungen erfüllen sich / Caroline Hajok stark

Waldfishbach-Burgalben in der Südwestpfalz – das hört sich nicht nur weit weg an, sondern war auch in der Realität eine lange Anreise für die besten Schülerinnen und Schüler Niedersachsens.

Die besten Ergebnisse erzielten die Niedersachsen – fünf Schülerinnen und Schüler waren nach der verletzungsbedingten Absage von Svenja Böhm am Start – dabei im Doppelpack. Zwei Medaillen blieben am Ende hängen, und zwar immer dann, wenn zwei Spieler auf jeder Seite des Tisches agierten. Dabei spielte jeweils ein Niedersachse zusammen mit einem Spieler eines anderen Landesverbandes. Niklas Otto (SC Hemmingen) spielte, bedingt durch sein Spielsystem, die Abwehr, zusammen mit dem Baden-Württemberger Florian Bluhm, der ebenfalls das defensive System bevorzugt. Beide spielten sich nach einem Freilos mit zwei glatten Siegen ins Halbfinale, wo sie ebenso glatt in drei Sätzen gegen die hessische Paarung Scheja/Huyen unterlagen – diese hatten im Viertelfinale die Paarung Christian Schieß (VfL Oker) und Viet Pham Tuan (Hemmingen) ebenfalls in drei Sätzen aus der Konkurrenz eliminiert.

In der anderen Hälfte des Feldes war Nils Hohmeier von Torpedo Göttingen an der Seite von Pierre Kolbinger (Baden-Württemberg) unterwegs. Ebenfalls mit einem Freilos ausgestattet, mussten sie im Viertelfinale fünf Sätze kämpfen, um die Rheinländer Simonis/Limbach auszuschalten. Im Halbfinale waren dann die späteren Meister Qiu Dang und Maikel Sauer (Baden-Württemberg) in vier engen Sätzen die bessere Paarung. Eben diesen mussten sich in Runde zwei auch Yannik Xu (TTC Thönse) mit seinem hessischen Partner Björn Kannenberg geschlagen geben, ohne dabei in die Nähe eines Satzgewinns zu kommen.

Nicht so gut liefen die Doppel der Schülerinnen – nur die, soweit sei es vorweggenommen, das gesamte Wochenende überzeugende Caroline Hajok vom RSV Braunschweig erreichte mit Amelie Rocheteau, Hamburgerin mit Wohnsitz im Internat in Han-



Bester Niedersachse war Abwehrass Niklas Otto.

Fotos: Ingo Mücke

nover, das Viertelfinale. Die anderen Paarungen Nele Puls (Heiligenrode)/Rica Henschen (Oldendorf) und Katharina Overhoff/Marie-Sophie Wiegand (beide Göttingen) kamen nicht über die zweite Runde hinaus.

Auch im Mixed reichte es nicht zu den Ehrenplätzen – am be-

sten waren die in Runde drei vorgedungenen Paarungen Hajok/Thuan, Henschen/Otto und Nils Hohmeier an der Seite der Hessin Jennifer Jiang.

Im Einzel bei den Schülerinnen präsentierte sich vor allem eine überzeugend: B-Schülerin Caroline Hajok siegte zunächst in ihrer Gruppe mit 3:0 Spielen, darunter ein glattes 3:0 gegen die gesetzte Berlinerin Mareike Jünemann. In der K.o.-Runde setzte Hajok ihren Siegeszug gegen Do Thi aus Sachsen und gegen Selma Bijedic aus Baden-Württemberg fort, erst im Viertelfinale war die TOP-12-Siegerin Chantal Mantz aus Bayern deutlich besser – ein tolles Turnier von Hajok.



Caroline Hajok spielte ein sensationelles Turnier.

Ebenfalls den Sprung in die Endrunde schafften Rica Henschen und Nele Puls, die jeweils als Zweite ihrer Gruppe weiterkamen, Henschen mit einigem Glück mit 1:2 Spielen. In der ersten Runde war dann für beide das Turnier beendet, Henschen unterlag Julia Kaim aus Baden-Württemberg, für Puls Luisa Säger aus dem gleichen Verband in vier Sätzen zu stark. Bereits in der Gruppe war das Turnier für die Göttinger Mädchen Marie-Sophie Wiegand (Platz drei) und Katharina Overhoff (Platz vier) vorbei.

Die Schüler hatten mit Nils Hohmeier ihren gesetzten Kandidaten dabei, dieser büßte aber durch eine Niederlage in der Gruppe gegen Lukas Luchner (Baden-Württemberg) diesen Vorteil ein und startete von Gruppenplatz zwei in die Endrunde. Besser machte es Niklas Otto, der alle Gruppgegner sensationell glatt beherrschte und mit dreimal 3:0 Sätzen in die Endrunde einzog. An dieser Aufgabe gescheitert waren zuvor die beiden anderen B-Schüler im Team des TTVN, Yannik Xu und Viet Pham Tuan, jeweils als Dritte ihrer Gruppe, sowie Christian Schieß, der drei Niederlagen quittieren musste.

Im K.o.-Feld musste Hohmeier gegen den beim TOP 12 zwei Plätze hinter ihm platzierten Christopher Simonis aus dem Rheinland spielen. Beim TOP 12 hatte es noch zu einem knappen Sieg gereicht, an diesem Tag war Simonis nach ausgeglichem Verlauf der ersten vier Sätze im finalen Durchgang der bessere Spieler. Otto siegte zunächst in vier Sätzen gegen Frederic Lange vom Westdeutschen Tischtennisverband bevor er im Duell der Abwehrspieler gegen seinen Doppelpartner Florian Bluhm keine echte Siegchance hatte und damit als bester Niedersachse in Runde zwei ausschied.

Hier hatte sich der Verband sicher ein besseres Ergebnis erhofft, aber die insgesamt sehr junge Truppe aus Niedersachsen schlug sich trotzdem beachtenswert und wird in den nächsten Jahren bei dieser Veranstaltung auch noch bessere Ergebnisse bringen, soviel ist sicher.

Ingo Mücke

Senioren fahren hoffnungsvoll zur DM

TSV Lunestedt (Ü50) patzt zum Auftakt / RSV Braunschweig stark

Nach zwei Jahren Beverstedt sprang der TSV Bremervörde kurzfristig als Durchführer der Landesmannschaftsmeisterschaften in die Bresche. Fazit: Michael Marx und Sandra Kriegsmann glänzten als Organisatoren, Kreissportwart Torsten Praß führte umsichtig durch das Turniergehen. Schade, dass die Damen sich nach wie vor recht rar machen, hier sind die Kreis- und Bezirksverbände gefordert.

Nicht ganz unerwartet setzte sich bei den Küken Ü 40 die neuformierte Damenmannschaft vom TSV Germania Cadenberge durch. Die amtierende Einzelmeisterin Birte Mangels sowie Freia Runge mussten sich zwar strecken, ließen aber letzten Endes keine Zweifel an der Qualifikation zur Deutschen aufkommen. 3:1 gegen TSV Holtum (Geest) und RSV Braunschweig bedeuteten Platz eins. Mit einem überraschend klaren 3:0 sicherten sich die Holtumer den Vizetitel.

Besser machte es die Braunschweiger Ü50-Truppe mit Angela Walter und Christine Hübner. Allerdings hatten die Deutschen Meisterinnen von 2010 mit dem TSV Lesumstotel auch keine allzu harte Nuss zu knacken. Ohne Satzverlust hakten die beiden Ausnahmespielerinnen dieses Match ab. Lobenswert die Einstellung der Lesumstoteler, sich dieser Herausforderung überhaupt zu stellen.

Anders die Resonanz bei den Herren, auch wenn es durch die Nichtabsage des TTC Lechstedt in der Ü50-Konkurrenz einen



TSV Cadenberge

kleinen Wermutstropfen gab. In der Klasse Ü40 dominierte Vorjahrsmeister MTV Tostedt, auch wenn er den ein oder anderen Gegenpunkt zulassen musste. Aber dieses ausgeglichene Team ist gegenwärtig von keiner anderen niedersächsischen Mannschaft zu gefährden. 4:1, 4:1, 4:0 sprechen eine deutliche Sprache. Im „Endspiel“ gegen den letztjährigen Vizemeister TTC Lechstedt konnte dessen Harald Bettels zwar gut mithalten, aber letztlich blieb den Hannoveranern – wie im Vorjahr – nur der

zweite Platz. Erstmals nahmen der TSV Wolfsburg (BV Braunschweig) und FC Rastede (BV Weser-Ems) teil. Beide Bezirksoberligisten wehrten sich nach Kräften, mussten die Überlegenheit der klassenhöheren Mannschaften aber anerkennen. Das Duell untereinander gewannen die Volkswagenstädter mit 4:2.

Ganz ausgeglichen der Kampf um die Fahrkarte zu den Deutschen bei den 50ern. Der TSV Lunestedt lag noch im Tiefschlaf, als es zum Auftakt gegen den Vorjahreszweiten TSG Westerstede ging. Konsequenz: eine 3:4-Niederlage und damit das vorzeitige Aus für den Titelverteidiger. Ähnlich spannend dann das Spiel gegen den Hannoveraner Vertreter TS Rusbend. Diesmal entwickelten die Lunestedter viel Fortune und gewannen ihrerseits nach 1:3-Rückstand mit 4:3. Damit war klar, dass es die Westersteder selbst in der Hand hatten, den Sprung zur deutschen Endrunde zu schaffen. Es entwickelte sich ein langer Krimi der besonderen Güteklasse. Der Außenseiter aus Rusbend zeigte wenig Respekt, hatte mehrere Matchbälle und unterlag nur

vom Ergebnis her deutlich mit 2:4.

Gespannt war man bei den 60ern auf das erstmalige Auftreten des TV Meckelfeld. Schade, dass das Lospech gleich im Auftaktspiel die vermeintlich stärksten Mannschaften zusammenführte. Der TSV Thiede, an der Spitze mit Otto Ehnte und Hans-Jürgen Knapp gut besetzt, verlangte dem Favoriten aus dem Lüneburger Bezirk alles ab, konnte aber die 2:4-Niederlage nicht verhindern. Da die Meckelfelder die Mannschaften aus Peheim-Grönheim und Erichshof sicher mit 4:0 auf Distanz hielt, war die Entscheidung vorzeitig gefallen. Auch Thiede ließ nichts mehr anbrennen, gewann zweimal 4:1 und sicherte sich souverän den zweiten Platz. Recht verbissen der Kampf um Platz drei bereits im ersten Spiel. Weder der SV Peheim-Grönheim noch der TTC Erichshof wollten vorzeitig ihre Ambitionen aufgeben und kämpften, was das Zeug hielt. So kam es, dass die Entscheidung zu Gunsten der Weser-Emser erst im letzten Einzel fiel.

Die Siegerliste: **Damen Ü40:** TSV Germania Cadenberge (Birte Mangels, Freia Runge). **Damen Ü50:** RSV Braunschweig (Angela Walter, Christine Hübner). **Herren Ü40:** MTV Tostedt (Ralf Schweneker, Thomas Krüger, Klaus Igel, Jens Möller-Lentvogt). **Herren Ü50:** TSG Westerstede (Horst Claaßen, Rolf Claassen, Ingo Böger). **Herren Ü60:** TV Meckelfeld (Manfred Stemmann, Jörg Pinske, Andreas Thaysen).

Volkmar Runge



TSG Westerstede

Fotos: Volkmar Runge



TSV Thiede

Sponsoren bekräftigen die Zusammenarbeit

Zehn Jahre erste Bundesliga in Tostedt / Sport und Wirtschaft Seite an Seite

Zehn Jahre Spitzensport in Tostedt, zehn Jahre 1. Bundesliga im Tischtennis, zehn Jahre Sponsorenabend der Tischtennis-Abteilung des MTV Tostedt – drei bemerkenswerte Gründe, die den Abteilungsvorstand im März veranlasst haben, zum traditionellen Beisammensein in das Kunden-Center der EWE in der Zinnhütte einzuladen. Wie vor Jahresfrist hatte der Energieversorger seine bemerkenswerte Lokation zur Verfügung gestellt. „Es ist unser schönstes Kunden-Center, und viele Tostedter betrachten diese Räumlichkeiten als die schönste Kommunikationsstätte im Ort.“

Diese Darstellung von Michael Klüser, Leiter Geschäftsregion EWE Bremervörde Seevetal, traf den Nagel auf den Kopf, und die knapp 100 geladenen Gäste aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Sport und Medien erlebten einen interessanten und kurzweiligen Abend, an dem die dreieinhalb Stunden wie im Fluge vergingen. Es wurde deutlich, wie sehr Sport und Sponsoring beim Bundesliga-Tischtennis des MTV

Tostedt eine gut funktionierende Partnerschaft darstellen. So blieb es kein Geheimnis, dass nach einem erfolgreichen Jahrzehnt gemeinsamen Gebens und Nehmens auch im bevorstehenden elften Jahr die erfolgreiche Zusammenarbeit fortgeführt werden soll. Dies bekräftigten unisono die beiden Hauptsponsoren, der Energieversorger EWE und die Sparkasse Harburg-Buxtehude.

Waren im vergangenen Jahr TTVN-Präsident Heinz Böhne und der Direktor des Landesportbundes Niedersachsen, Reinhard Rawe, zugegen, hatte der MTV Tostedt diesmal den TTVN-Geschäftsführer Heinz W. Löwer und die Diplom-Sozialwissenschaftlerin Katharina Lesniczack, Geschäftsführerin der VfL Oldenburg GmbH, die sich um die Belange des Handball-Bundesligisten der Damen kümmert, eingeladen.

Michael Klüser ließ keinerlei Zweifel aufkommen, dass sein Unternehmen in der Geschäftsregion Bremervörde Seevetal auch künftig Partner des Tischtennis-Bundesligisten MTV Tostedt sein werde. „Spannung be-

ginnt ... wenn Energie auf ein gutes Händchen trifft“ und Letzteres wünschte Klüser den MTV-Verantwortlichen auch für die nächste Zukunft. EWE unterstütze Sport und Kultur gleichermaßen in Tostedt und in der Region. „Und dies eben mit Leidenschaft und mit aller Energie“, so der Hausherr.

Für den Vorstand der Sparkasse Harburg-Buxtehude verdeutlichte Vorstandssprecher Gerhard Brenning, dass „zehn Jahre Bundesliga-Tischtennis in Tostedt ein Jubiläum sind, das für alle begangen werden kann. In den Anfängen wurde von Peter Köwer zusammen mit Peter Tödter ein Konzept erarbeitet, das sich prächtig entwickelt hat und mit weiteren Weggefährten zu dem gewachsen ist, wie heute Sport und Wirtschaft Seite an Seite stehen.“ Vor vier Jahren habe der Verein ein neues, korrigiertes Konzept – „Eine Chance für die Talente der Region“ – aufgelegt, das der Philosophie der Sparkasse entspreche. „Wir schauen auf Nachhaltigkeit und Kontinuität und fördern den Spitzensport in Tostedt“, betonte Brenning, der den Slogan der

Sparkasse, „Aus Nähe wächst Vertrauen“ um eine Aussage „... und aus Vertrauen wächst Erfolg“ erweiterte. Er hofft auf eine weiterhin hohe Kontinuität und Konstanz von Verein und Sponsoren. „Wir stehen an Ihrer Seite und werden dafür sorgen, dass Bundesliga-Tischtennis in Tostedt und in der Region weiterhin Bestand haben wird.“

MTV-Manager Friedel Laudon blieb es einmal mehr vorbehalten, den sportlichen Rückblick und Ausblick vorzunehmen. Dabei rückte er den jüngsten Erfolg mit dem Gewinn von fünf Medaillen und dem Titel im Damen-Doppel bei den Deutschen Meisterschaften in Bamberg in den Blickpunkt. „Wir waren zahlen- und leistungsmäßig der erfolgreichste Verein überhaupt.“ Erfreulich sei auch, dass die 1. Damen fünf Spieltage vor Saisonende den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga bereits gesichert hat. Einziger Wermutstropfen sei der Fortgang von Irene Ivancan. „Es ist uns nicht gelungen, den Vertrag mit Irene zu verlängern und wir müssen sie trotz größter Anstrengungen Richtung Berlin ziehen lassen.“

Katharina Lesniczack verdeutlichte als Gastrednerin die Philosophie des Bundesliga-Handballs des VfL Oldenburg, zeigte Parallelen zwischen beiden Vereinen auf und präsentierte das überzeugende Marketingkonzept. Bedauerlich für alle Gäste am Schluss ihrer Ausführungen hören zu müssen, dass durch den jüngsten Ausfall des Hauptsponsors, der in wirtschaftliche Schiefelage geratenen Beluga Shipping Reederei, die Zukunft des Handball-Bundesligisten komplett offen sei.

Dieter Gömann



Vereinsmanagement, Spielerinnen und Sponsoren zum Gruppenfoto vereint: Michael Bannehr, Tatsiana Kostromina, Ying Han, Friedel Laudon, Jimmie Langham, Michael Klüser, Nadine Bollmeier, Gerhard Brenning und Svenja Obst (v.l.). Foto: Dieter Gömann

Seminare, Workshops und Vorträge: Der Vereins- und Trainerkongress bietet viele Veranstaltungen

In der ersten Ausgabe des Tischtennis-Magazins 2011 wurde bereits die gemeinsame Veranstaltung für alle Trainer, Schiedsrichter und ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter angekündigt. Nun sind alle Seminare, Workshops und Vorträge ausgearbeitet und in einem Veranstaltungsplan festgehalten. Mithilfe des Plans und den exakten Themenvorstellungen auf den folgenden Seiten können Sie Ihren individuellen Kongressplan zusammenstellen. Nach Eingang Ihres Anmeldeformulars (siehe Heft oder online unter www.ttvn.de) erhalten Sie von uns ein Dokument, in das Sie Ihre Vortragswünsche eintragen können.

Wählen Sie zwischen einem ein-, zwei- oder dreitägigen Kongressbesuch, den Sie je nach Wunsch auch mit einer C-Trainer-Fortbildung¹, einer KSR-Fortbildung² oder einer KSR-Ausbildung³ kombinieren können. Die Themen sind sehr vielfältig und decken viele Bereiche der ehrenamtlichen Tätigkeit im Verein sowohl als Funktionär als auch Trainer ab. Für die Vielfalt der sporttheoretischen und sportpraktischen Themen sorgen unsere kompetenten Seminarleiter, die wir für den Kongress gewinnen konnten. Wir freuen uns, auf ausgezeichnete Top-Referenten wie unter anderem Dr. Gernot Jendrusch (Ruhr-Universität Bochum), Georg Imhof (Jugend-Nationaltrainer), Slobodan Grujic (ehemaliger Bundesligaspieler, Landestrainer Hessen) und Simone Hinz (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit DTTB).

^{1,2,3} unter Berücksichtigung der notwendigen Stunden (¹mind. 20 LE, ²mind. 4 LE fachgebunden und ³mind. 8 LE fachgebunden)

Sporttheoretisch

Versicherungsschutz im Sport SA1.1/SO2.3

Der Sportversicherungsvertrag des Landessportbundes. Welche „Grundabsicherung“ besitzt jeder im TTVN/LSB organisierter Verein und an welchen Stellen macht es Sinn, sich zusätzlich abzusichern?



Auch kindgerechtes Krafttraining zählt beim Vereins- und Trainerkongress zu den Angeboten der unterschiedlichen Workshops.

Antworten auf diese und weitere Fragen, werden Ihnen in dieser Veranstaltung – anhand von zahlreichen Praxisbeispielen aus dem Vereinsalltag – gegeben.

Annegret Buchholz

Ehrenamt im Sport SA1.3/SA2.1

Bei der Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern sind die üblichen Rekrutierungswege häufig nicht angemessen. Da ehrenamtliche Mitarbeiter aufgrund ihres freiwilligen Engagements erst zu überzeugen und hoch zu motivieren sind, bedarf es eines besonderen Vorgehens, um hier erfolgreich zu sein. Tipps und Hinweise zu dieser (überlebens-) wichtigen Vereinsaufgabe erhalten Sie in dieser Veranstaltung.

Anika Brehme

Der Verbandsentwicklungsprozess SA1.2/SO1.3

Seit Sommer 2009 befindet

sich der TTVN in einem Verbandsentwicklungsprozess der sich in verschiedene Phasen gliedert und bis zum Landesverbandstag 2012 andauern wird.

In dieser Veranstaltung stellen wir noch einmal kurz die bisherigen Projektphasen vor und gehen speziell auf die selektierten Schwerpunktthemen ein, die zurzeit von fünf Projektteams bearbeitet werden.

Udo Sialino und Projektgruppenleiter

Öffentlichkeitsarbeit im Sport SA5.7

Die gute Pressemeldung – aber wie? Unter dieser Leitfrage werden in der ausgeschriebenen Veranstaltung die Grundpfeiler der schriftlichen Sportberichterstattung vorgestellt und erläutert. Neben der „handwerklichen Arbeit“ wird aber auch gezeigt, wie Verbindung zu Redaktionen hergestellt und gepflegt werden können.

Simone Hinz

Integration durch Sport SA2.2/SA4.2

Die Voraussetzungen, unter denen Sport vor Ort organisiert wird, verändern sich, weil sich die Gesellschaft verändert. Eine Veränderung besteht darin, dass unsere Gesellschaft immer „internationaler“ wird. Um die Chancen, die sich aus dieser Veränderung ergeben, besser nutzen zu können, bieten der Landessportbund Niedersachsen und der Tischtennis-Verband Niedersachsen verschiedene Fördermöglichkeiten für Vereine an. Informieren Sie sich über diese Möglichkeiten und lassen Sie sich durch Praxisbeispiele für dieses Thema sensibilisieren.

Jennifer Osthus

Führung im Ehrenamt SA3.1

Mitarbeiter sind das wertvollste „Gut“. Dies gilt nicht nur für kommerzielle Unternehmen, sondern auch für Vereine. Sind (ehrenamtliche) Mitarbeiter gefunden (siehe auch Veranstaltung „Ehrenamt im Sport“), sollten sie gut geführt werden. Denn nur so können sie sich entwickeln und immer wieder für neue Aufgaben motivieren.

Lernen Sie in diesem Workshop nicht nur angepasste Führungsstile kennen, sondern lernen Sie auch Ihre eigene Stärken – und die der anderen – zu entdecken und zu entwickeln.

Doris Simon

Eine Frage des Recht SA4.1/SA5.1

Trainer, Betreuer oder Helfer im organisierten Sport, bewegen sich – nicht nur sportlich sondern häufig auch rechtlich – in Grenzbereichen. Wie erfülle ich meine Aufsichtspflicht im Training, auf der Ferienfreizeit oder bei der Vereinsfahrt?

Antworten auf diese und weitere Fragen, gibt Ihnen die ausgeschriebene Veranstaltung mit Hinweisen, Tipps, Fallbeispielen.

Frank Busse

Beschäftigungsverhältnisse im Verein SO1.2

Beschäftigungsverhältnisse können – gerade im Sportverein – sehr unterschiedlich sein. Vom „1-Euro-Job“ über den „geringfügig Beschäftigten“ bis hin zum

„hauptsächlich Angestellten“, können alle Varianten auftreten. Welche steuerrechtlichen Grundlagen den einzelnen Varianten zu Grunde liegen und welche Konsequenzen sich daraus für den Verein ergeben, klärt diese Seminarveranstaltung. *Ralf Kellner*

Wahrnehmung und Sehen

SA2.6 / SA3.6

„Luftwaffenpilot trifft auf Tischtennis-Ass“ so lautete eine der Schlagzeilen, mit der die wissenschaftliche Untersuchung von Dr. Gernot Jendrusch bundesweit für Aufsehen sorgte. An der Ruhr-Universität in Bochum verglich Jendrusch an einer deutschlandweit einmaligen Apparatur und anhand verschiedener Testverfahren das Sehvermögen von Timo Boll und einem Jetpiloten der Luftwaffe. Ergebnisse dieser Untersuchung zeigen, welche hohen Stellenwert das Thema „Wahrnehmung und Sehen“ im Tischtennis hat. In Theorie und Praxis wird Dr. Gernot Jendrusch von seinen Untersuchungen berichten und immer wieder die „Brücke“ zur Tischtennispraxis schlagen und wertvolle Tipps für ein effektives Training geben.

Dr. Gernot Jendrusch

Materialentwicklung im TT

SA3.2 / S01.1

Die Materialien im TT-Sport unterliegen einer stetigen Entwicklung (vom Schläger mit Korkbelag, über Noppenaußenbeläge, bis hin zum modernen Tensor-Belag).

Neben der reinen Kenntnis über die neuesten Produkte und Technologien stellt sich aber auch immer die Frage, welches der angebotenen Produkte für mich (oder meinen zu betreuenden Spieler) das Beste ist.

Antworten auf diese und viele andere Fragen zum Thema Materialien im modernen Tischtennis, erhalten Sie in dieser Veranstaltung. *Achim Krämer*

Sportfotografie SA4.7

Fotos sind eines der ausdrucksstärksten Mittel und gehören zu einer modernen Berichterstattung, wie das Salz in die Suppe. Leider sind gute Fotos nicht immer leicht zu erstellen, insbesondere wenn man schnelle Objekte/Personen bei schlechten Lichtverhältnissen fotografieren muss, wie es beim Tischtennis oft der Fall ist.

Welche technischen Voraus-

setzungen sind erforderlich, was ist bei der Auswahl des Motivs zu berücksichtigen und wie arbeite ich digitale Fotos auf, um sie anderen elektronisch zur Verfügung stellen zu können?

Auf diese und mehr Fragen rund um die Sportfotografie erhalten Sie kompetente Antworten direkt vom Profi. *Gabi Bender*

Zeitmanagement im Ehrenamt

S01.4

Zeitnot ist ein Übel, an dem immer mehr – insbesondere ehrenamtlich tätige Personen – leiden. Ob steigende Anforderungen im Beruf oder „Ämterhäufung“ im Ehrenamt, viele wünschen sich, sie hätten mehr Zeit für die einzelnen Tätigkeiten. Neben der bloßen Reduktion von Tätigkeiten, kann auch ein gutes Zeitmanagement dazu beitragen, mehr Freiheiten zu schaffen.

In diesem Seminar werden Ihnen Techniken vorgestellt, mit denen Sie Ihr persönliches Zeitmanagement gestalten können.

Rainer Ahlers

myTischtennis.de SA5.2

Die neue Sport-Community myTischtennis.de ist Anfang November 2010 online gegangen und verbindet nach so kurzer Zeit schon über 30 000 Tischtennispieler aus ganz Deutschland.

Durch eine Mitgliedschaft bei myTischtennis.de bekommen die User nicht nur Zugriff auf eine Vielzahl interessanter Statistiken, Ranglisten und Trainingstipps – sie unterstützen dadurch automatisch auch ihren Landesverband und ihren Lieblingssport Tischtennis.

Details und weitere Entwicklungen von myTischtennis erfahren Sie in dieser Veranstaltung. *Jochen Lang*

Zusammenarbeit mit Schulen

S02.1

Wenn es um „kontinuierliche Mitgliedergewinnung“ für den vereinsgebundenen Tischtennis geht, ist die Zusammenarbeit mit Schulen einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren. In dieser Veranstaltung wird Ihnen vorgestellt, welche Formen der Zusammenarbeit zielführend (im Sinne der Mitgliedergewinnung) sind und welche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit erforderlich sind.

Udo Sialino

Mitgliedsbeiträge im

(Tischtennis-) Verein S02.2

Der Mitgliedsbeitrag ist – zumindest traditionell gesehen – der Hauptpfeiler in der Vereinsfinanzierung. Wie hoch sollten Vereinsbeiträge sein? Wer legt

sie fest und welche Beitragsmodelle bieten „Gerechtigkeit“ bei unterschiedlich finanzstarken Mitgliedern? Zu diesen und mehr Fragen, gibt die ausgeschriebene Veranstaltung passende Antworten. *Ralf Kellner*

Projektmanagement im Verein

S02.4

Projektarbeit und Projektmanagement haben in der Arbeitswelt schon längst Einzug gehalten. Aber ist diese Arbeitsform auch für ehrenamtlich geführte Tischtennisvereine sinnvoll? Und wenn ja, wie unterscheidet sich Projektarbeit von den klassischen Arbeitsformen?

In dieser Veranstaltung erhalten Sie nicht nur eine Begriffsklärung, sondern erfahren auch, welche Merkmale sich in jedem Projekt wiederfinden und wie man ein Projekt steuert.

Rainer Ahlers

Sozialkompetenz S02.5

Das Thema Sozialkompetenz (im englischen Wortgebrauch auch soft skills genannt) ist gerade im Verein ein ganz bedeutendes. Denn mit sozialer Kompetenz werden die persönlichen Fähigkeiten und Einstellungen umschrieben die dazu beitragen, individuelle Handlungsziele mit den Einstellungen und Werten



Seminare und Vorträge mit Fallbeispielen stehen bei den sportpraktischen Themen im Hörsaal und der Sporthalle im Mittelpunkt.

Fotos: Udo Sialino

einer Gruppe zu verknüpfen. Dies ist oftmals wichtige Voraussetzung für ein konstruktives, zufriedenes Miteinander in Mannschaft und Verein.

In der ausgeschriebenen Veranstaltung erhalten Sie wertvolle Tipps, wie Sie die eigene soziale Kompetenz und die anderer gezielt verbessern können.

Doris Simon

Freizeit- und Breitensport im TT-Verein SO2.6

Bundesweit greifen circa zehn Millionen Bürgerinnen und Bürger mind. einmal im Jahr zum TT-Schläger. Der Deutsche Tischtennis-Bund hat zurzeit circa 615 000 – meist wettkampforientierte – Mitglieder. Wie in einer großen Sportstudie (Veltins) festgestellt wurde, ist der wichtigste Grund für die Ausübung einer sportlichen Aktivität bei 92 Prozent aller Befragten der „Spaß“ – nur für 26 Prozent steht die „Leistung“ der „Wettkampf“ im Vordergrund.

In dieser Veranstaltung werden verschiedene Tischtennisvarianten in Theorie und Praxis vorgestellt, die die Zielgruppe der vorwiegend „spaßorientierten“ Spieler besser ansprechen soll.

Wolfgang Schmitz

Sportpraktisch

Coaching F2.1

Coaching im Leistungssport

„Was soll ich meinem Spieler in der Satzpause sagen?“ Diese Frage wird sich mancher Trainer bei der Wettkampfbetreuung schon gestellt haben. Trainer die schon lange im Leistungssport aktiv sind, verfügen gerade beim Coachen an der Box über viel Erfahrung. Frank Schönemeier, Landestrainer im TTVN, wird anhand von Videobeispielen Coaching-situationen thematisieren und wertvolle Tipps für den Vereinstrainer ableiten.

Frank Schönemeier

Gesundheitssport Tischtennis F2.3 (Theorie), SA 1.7 SA2.7 SA3.7 SA4.6 SA5.6 SO1.7

Ein durchdachtes Konzept (Serie mit 6 „offenen“ Veranstaltungsteilen)

Tischtennis macht nicht nur Spaß, sondern ist beim Einsatz geeigneter Übungsformen sehr gut für ein gesundheitsorientiertes Ausdauertraining und damit zur Vorbeugung von Herz-Kreislauferkrankungen geeignet.

Das Konzept zum „spielerorientierten Ausdauertraining mit Tischtennis“ wurde im Jahr 2004 vom DOSB mit dem Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ ausgezeichnet. Seitdem wurde kein weiteres Qualitätssiegel für eine Sportart vergeben. Die Chancen von gesundheitsorientierten Angeboten im Verein liegen neben dem traditionellen Wettkampfsport vor allem in der Erschließung neuer Zielgruppen zur Mitgliedererwerb. Gerade erfahrene Trainer können nach vielen Jahren in der Jugendarbeit im Gesundheitssport eine neue Perspektive finden.

Doris Simon



Koordinationstraining SA3.3

Kleine Spiele zum Auf- und Abwärmen

Vielfältig ausgebildete koordinative Fähigkeiten erleichtern das Lernen von sportartspezifischen Bewegungstechniken. Dabei gilt der Grundsatz: Je jünger die Kinder, desto höher muss der Anteil an allgemeinen koordinativen Übungen und Spielen im Training sein. Idealerweise verbindet man das Koordinationstraining spielerisch mit dem Aufwärmteil. Das Praxisseminar stellt hierzu viele Spielideen vor.

Dennis Dörner

Taktiktraining F2.2

Praxisnahes Taktiktraining

Im Tischtennis kommt es nicht darauf an, dem Gegner in technischer Hinsicht überlegen zu sein, sondern ihn auch mit den richtigen Mitteln zu bezwingen. Deswegen müssen Trainer bereits jungen Spielern taktische Aspekte frühzeitig vermitteln und die Zielsetzung taktischer Übungen im Training erläutern. Das Seminar thematisiert die wichtigsten Aspekte bei der Vermittlung von taktischen Inhalten im Training.

Klaus Geske

Kindertraining SA1.5 / SA2.3

Tischtennis im Alter von 5 bis 9 Jahren

Es wird immer wichtiger Kinder bereits frühzeitig für den Tischtennissport zu interessieren. Aber wie vermittelt man Kindern die Sportart Tischtennis, wenn sie noch gar kein Tischtennis spielen können? Hierzu wer-

den in zwei Praxisangeboten Übungs- und Spielsammlungen entwickelt, die es Kindern bereits im Grundschulalter ermöglichen, erste Erfahrungen mit Ball, Schläger und Tisch zu machen. Der TTVN greift mit diesem Workshopthema die erfolgreiche Kindertraineroffensive des DTTB auf.

Katrin Pech

Balleimertraining SA 1.6

Bewegungskorrektur am Balleimer

Balleimertraining findet mittlerweile im Vereinstraining vielerorts statt. Trotzdem wird das Potenzial dieser Trainingsmethode oft nicht genutzt. In diesem reinen Praxisseminar wird noch einmal auf besondere Zuspieltechniken und Übungen eingegangen, die Bewegungstechniken verbessern sollen. Ein weiterer Aspekt wird das „Gruppenstraining“ am Balleimer zur Erhöhung der Trainingsintensität sein.

Klaus Geske

Spielanalyse im Jugendhochleistungstischtennis SA4.4

Transfermöglichkeiten für das Vereinstraining

TT-Spiele im Hochleistungssport sind selbst für erfahrene Trainer schwer zu analysieren, wenn man als Trainer nicht mit Spielern auf diesem Niveau arbeitet. Georg Imhof, Bundestrainer Jungen im DTTB, wird anhand von Videobeispielen Spiele der Jungennationalmannschaft analysieren, allgemeine Tendenzen in der Entwicklung des TT-Sports aufzeigen und Transfermöglichkeiten für das Vereinstraining beschreiben.

Georg Imhof

Technik/Bewegungskorrektur SA4.5

Typische Fehlerbilder

Trainer haben oft Schwierigkeiten ihren Spielern den richtigen Tipp zur Verbesserung der Bewegungstechnik zu geben. Ausgehend von typischen Fehlerbildern, die bei den wichtigsten Schlagtechniken immer wieder vorkommen, werden in diesem Praxisseminar passende Korrekturvorschläge vorgestellt, die zum Erfolg führen.

Benne Lauckmann

Trainingsplanung SA5.5

Übungsdesign

Bei der Planung von Übungen für das Tischtennistraining muss sich ein Trainer vor allem Gedanken über das Ziel der jeweiligen Übung machen. Jede Übung

kann durch kleine Veränderungen und unterschiedliche Akzentuierung unterschiedliche Ziele verfolgen. Es gibt also nicht „die Beinarbeitsübung“ oder die „Übung zum Blocken.“ In diesem Praxisseminar geht es vor allem um die Veränderungsmöglichkeiten von Übungen je nach Trainingsziel.

Benne Lauckmann

Aufschlag/Rückschlag SO1.6

Trainingsformen

Im Auf- und Rückschlagspiel werden 80 Prozent der Ballwechsel entschieden. Trotzdem werden im Vereinstraining nur selten Auf- und Rückschlagübungen bewusst und zielgerichtet trainiert. Der viermalige jugoslawische Meister und heutige Verbandstrainer in Hessen, Slobodan Grujic, wird in einer Praxisseinheit Trainingsformen zur Verbesserung des Auf- und Rückschlagspiels vorstellen.

Slobodan Grujic

Konditionstraining SA4.6

Kindgerechtes Krafttraining

Eine stabile Rumpfmuskulatur ist im Kindes- und Jugendalter nicht nur Grundlage für eine gute Körperhaltung sondern auch eine wichtige Voraussetzung zum effektiven Einsatz von Schlag- und Beinarbeitstechniken. Die Rumpfmuskulatur stellt das Widerlager für die Extremitäten dar. Ist sie schwach, können Arme und Beine ihre Kraft nicht umsetzen. Das Training in diesem Bereich wird leider oft vernachlässigt, da Kräftigungsübungen Kindern und Jugendlichen in der Regel keinen Spaß machen. Kleingeräte in Verbindung mit dynamischen Bewegungen können eine große Motivationshilfe sein und sind praxisnah.

Dennis Dörner

Anfängermethodik SO1.5

Tischtennis für Anfänger

Auch wenn Kinder bereits einige Ballwechsel am Tisch spielen können, fällt ihnen ein konzentriertes Spiel über längere Zeit schwer. Hinzu kommt, dass die Kinder in einer Trainingsgruppe oft sehr unterschiedliche Spielstärken haben. In diesem Praxisseminar werden Spiel- und Übungsformen vorgestellt, die die Kinder zum konzentrierten Spiel motivieren. Außerdem werden Übungsbeispiele gezeigt, bei denen Spielstärkere und -schwächere gemeinsam so trainieren können, dass jeder gefordert ist.

Benne Lauckmann

Vereins- und Trainerkongress 2011

ttn 4/2011

Vereins- und Trainerkongress 2011

Freitag	
15:30 - 17:00	Einführung / Kooperation Schule und Verein (F1.1)
17:15 - 18:45	Coaching im Leistungssport (F2.1) / Taktiktraining (F2.2) / Gesundheitssport Tischtennis (F2.3)
20:30	Abendessen / Freizeitangebote
Samstag	
08:30 - 10:00	Kreisschiedsrichter Ausbildung (SA1.4) / Ehrenamt im Sport (SA1.3) / Der Verbandsentwicklungsprozess (SA1.2) / Versicherungsschutz im Sport (SA1.1)
10:00 - 10:30	Gemeinschaftsveranstaltung
10:30 - 12:00	Kindertraining Teil 1 (SA1.5) / Ballertraining (SA1.6) / Gesundheitssport Tischtennis (SA1.7)
10:00 - 10:30	Kreisschiedsrichter Fortbildung (SA2.5) / Wahrnehmung und Sehen 1 (SA2.6) / Gesundheitssport Tischtennis (SA2.7)
10:30 - 12:00	Kindertraining Teil 2 (SA2.3) / Integration durch Sport (SA2.2) / Ehrenamt im Sport (SA2.1)
13:15 - 14:45	Kreisschiedsrichter Fortbildung (SA3.5) / Wahrnehmung und Sehen 2 (SA3.6) / Gesundheitssport Tischtennis (SA3.7)
13:15 - 14:45	Kreisschiedsrichter Ausbildung (SA3.4) / Koordinationsstraining (SA3.3) / Materialentwicklung im TT (SA3.2) / Führung im Ehrenamt (SA3.1)
15:00 - 16:30	Kreisschiedsrichter Ausbildung (SA4.3) / Technik/ Bewegungskorrektur (SA4.5) / Konditionstraining (SA4.6) / Eine Frage des Rechts (SA4.1) / Integration durch Sport (SA4.2)
16:45 - 18:15	Kreisschiedsrichter Ausbildung (SA5.3) / my Tischtennis.de (SA5.2) / Spielfeldanalyse im Jugendhochleistungs Tischtennis (SA4.4) / Trainingsplanung (SA5.5) / Gesundheitssport Tischtennis (SA5.6) / Eine Frage des Rechts (SA5.1)
19:30	Abendessen "Tagesschau"
Sonntag	
08:30 - 10:30	Zeitmanagement im Ehrenamt (SO1.4) / Der Verbandsentwicklungsprozess (SO1.3) / Beschäftigungsverhältnisse im Verein (SO1.2) / Materialentwicklung im TT (SO1.1)
10:30 - 12:00	Anfangsmethodik (SO1.5) / Aufschlag/ Rückschlagtraining (SO1.6) / Gesundheitssport Tischtennis (SO1.7)
10:30 - 12:00	Projektmanagement im Verein (SO2.4) / Versicherungsschutz im Sport (SO2.3) / Mitgliedsbeiträge im (Tischtennis-) Verein (SO2.2) / Zusammenarbeit mit Schulen (SO2.1)
10:30 - 12:00	Freizeit- und Breitensport im Tischtennisverein (SO2.6) / Aufschlag/ Rückschlagtraining (SO2.7) / Sozialkompetenz (SO2.5)
10:30 - 12:00	Mittag Kongressende
10:30 - 12:00	Offentlichkeitsarbeit im TTVN

Teilnehmer Tagung Öffentlichkeitsarbeit

Sporthalle

Hörsaal

(SO1.2) = Workshop-Nummer

Änderungen vorbehalten

Vorstellung der aktuellen Mitglieder des Lotto-Sportinternats

In den kommenden Ausgaben des Tischtennis Magazins werden jeweils zwei aktuelle Mitglieder aus dem Lotto-Sportinternat in Hannover vorgestellt. In der letzten Ausgabe wurden die Interviews mit Maria Shiiba (Hannover 96) und Svenja Böhm (SV Oldendorf) veröffentlicht. Nun geht es weiter mit Yannick Dohrmann (Torpedo Göttingen) und Niklas Matthias (TTS Borsum).

Richard Hoffmann

Yannick Dohrmann

Alter: 18 Jahre
Größe: 1,72 m
Verein: Torpedo Göttingen
Geburtsort: Göttingen
Hobbys: sämtliche sportliche Aktivitäten
Sponsor: Butterfly
Spielsystem: Angriff
Holz: Timo Boll ALC
Beläge: Tenergy 05 (schwarz), Tenergy 05 (rot)

Yannick Dohrmann ist 18 Jahre alt und lebt seit Anfang des Schuljahres 2007/2008 im Sportinternat in Hannover. Er besucht die 12. Klasse des Humboldt-Gymnasiums und wird voraussichtlich nach diesem Schuljahr seine Schullaufbahn mit dem Abitur beenden. Bevor er sich für das Leben im Internat entschied, wohnte er bei seinen Eltern in Göttingen. Zurzeit spielt der gebürtige Göttinger in seinem Heimatverein, Torpedo Göttingen, im oberen Paarkreuz der Regionalliga.

Warum bist du in das Internat gezogen?

Ich bin in das Internat gezogen, weil ich mich tischtennisspezifisch optimal entwickeln wollte. Notwendig dafür ist, dass man so oft und so intensiv wie möglich unter guten Bedingungen trainieren kann. Da diese beiden Aspekte im Internat gegeben sind und durch das Leben in Hannover die Fahrzeit aus Göttingen zum Training wegfällt, habe ich mich für den Einzug in das Internat entschieden.

Wie gefällt es dir im Internat?

Ich finde gut, dass das Internat die Möglichkeit bietet, viele Kontakte sammeln zu können. Man hat die meiste Zeit keine Längeweile, weil an typischen Sammelstellen, wie in der Küche oder im Fernsehraum, genug Action ist. Wenn ich Zeit zum Entspannen brauche oder um wieder zu Kräften zu gelangen, dann kann ich

mich in mein Zimmer zurückziehen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das umfangreiche Essen in der Kantine und in der Küche des Internats, so dass eine gute Verpflegung gegeben ist. Im Großen und Ganzen gefällt mir das Internat besser, seitdem wir in den Neubau eingezogen sind. Es ist in einem hochmodernen Zustand und ich fühle mich sehr wohl.

Inwiefern wirst du als Leistungssportler von deiner Schule unterstützt?

Die Unterstützung der Humboldtschule basiert darauf, dass ich drei Mal die Woche in den ersten beiden Schulstunden trainieren darf. Damit ich den Schulstoff nicht verpasse beziehungsweise ihn nachholen kann, werden sogenannte Nachholstunden mit den Lehrern vereinbart, die meistens nachmittags an die letzten Stunden angehängt werden. So ermöglichen sie mir zusätzliches Training und den Ersatz des verpassten Unterrichtsstoffs.

Wie sieht eine typische Woche im Internat aus?

Meine Internatsanreise findet am Sonntagabend statt. Montags gehe ich normal zur Schule, worauf anschließend das Nachmittagstraining beginnt. Nach dem Training habe ich Zeit für schulische oder freizeitleiche Aktivitäten. Dienstags, mittwochs und donnerstags habe ich einen fast identischen Tagesablauf. Er beginnt mit dem Frühtraining um 7.30 Uhr bis 9 Uhr und endet um 21 Uhr mit dem Abendtraining. Dazwischen habe ich noch den normalen Schulunterricht und die Nachholstunden. Nach



der Schule treffe ich mich dann mit Freunden, gehe in die Stadt, entspanne mich oder erledige meine Hausaufgaben. Freitags nach dem Unterricht liegt meist ein Wochenende mit Punktspielen oder Turnieren an oder manchmal ein freies Wochenende.

Welche Ziele willst du im Tischtennis noch erreichen?

Für meine zukünftige tischtennisspezifische Laufbahn versuche ich mich in der höchstmöglichen Klasse, die ich durch intensives Training erreichen möchte, zu etablieren. Dabei versuche ich die Regionalliga, in der ich derzeit spiele, erneut zu verlassen und mich im Bereich der Bundesligen zu präsentieren und zu behaupten.

Wie stellst du dir deine zukünftige Tischtennis Karriere vor?

In Zukunft werde ich sehen müssen, wie ich meine Tischtennisaktivität mit meinem weiteren Leben vereinbaren kann, ohne den Sport stark zu vernachlässigen.

Dabei möchte ich jedoch meine genannten Ziele versuchen, zu erreichen.

Welche Erfolge hast du in deiner bisherigen Karriere erreicht?

Bis heute konnte ich mich mehrmals auf norddeutscher Ebene beweisen, indem ich zwei Mal Norddeutscher Meister im Einzel und ein Mal Norddeutscher Meister im Doppel der Jungen wurde. Dazu kommen noch der 3. Platz des Deutschen Ranglisten Turniers Top 48 der Schüler und der 2. Platz bei den Deutschen Schülermeisterschaften, wobei diese beiden Erfolge für mich sehr wichtig sind.

Welche Hobbys betreibst du neben Tischtennis?

Ich mache vieles gerne, das Bewegungen beinhaltet. Wie zum Beispiel Fußball oder Basketball. Ab und zu spiele ich an freien Wochenenden eine Runde Golf, was allerdings durch die wenig verfügbare Zeit sehr selten vorkommt. **Richard Hoffmann**

FSJ'ler im TTVN

Niklas Matthias

Alter: 16 Jahre
Größe: 1,78 m
Verein: TTS Borsum
Geburtsort: Braunschweig
Hobbys: schlafen, sportlich betätigen, essen
Sponsor: Butterfly
Spielsystem: Allrounder
Holz: Timo Boll ALC
Beläge: Tenery 05 (schwarz), Tenery 05 (rot)

Niklas Matthias ist 16 Jahre alt und ist seit Anfang des Schuljahres 2008/2009 Mitglied des Sportinternats in Hannover. Zurzeit besucht der gebürtige Braunschweiger die 11. Klasse des Humboldt-Gymnasiums. Niklas vollzieht derzeit als einziger Tischtennispieler eine Schulzeitstreckung. Das bedeutet, dass er die Oberstufe nicht in zwei, sondern in drei Jahren voraussichtlich mit seinem Abitur beenden wird. Niklas ist in dieser Saison vom SV Bolzum zurück zum TTS Borsum gewechselt und schlägt dort im unteren Paarkreuz der 2. Bundesliga auf.

Warum bist du in das Internat gezogen?

Da ich bis zu meinem Einzug in das Internat vier bis fünf Mal wöchentlich im Landesstützpunkt trainiert hatte, wurde der zeitliche Aufwand irgendwann zu hoch. Die Ansprüche in der Schule und im Sport wurden immer größer und ließen sich nicht mehr problemlos miteinander vereinbaren. Die Landestrainer empfahlen meinen Eltern und mir, den Schritt in das Sportinternat Hannover zu wagen. Nach ein paar Wochen habe ich mich dort beworben und bekam nach einigen Tagen die Zusage. Aus sportlicher Sicht war es der richtige Weg.

Wie gefällt es dir im Internat?

Das Leben im Internat gefällt mir zurzeit gut. Die Anfangszeit in Hannover und im Internat war nicht leicht für mich. Ich hatte das Problem, dass ich mit dem hohen Trainingsumfang und der neuen Schule nicht so gut zurecht gekommen bin. Nach ein paar Monaten stellte ich fest, dass es nur Gewöhnungssache ist. Ich komme seitdem sehr gut mit den Gegebenheiten hier klar und fühle mich wohl. Die hohe



Belastung durch den Sport kann ich mittlerweile gut kompensieren und in der Schule treten keine Probleme auf.

Inwiefern wirst du als Leistungssportler von deiner Schule unterstützt?

Durch das Entgegenkommen des Humboldt-Gymnasiums für die Schulzeitstreckung wurden mir optimale Bedingungen geschaffen. Die Schule unterstützt mich besonders, wenn ich durch internationale Turniere oder durch Bundeslehrgänge den Schulunterricht verpasse, indem ich viele Nachholstunden gestellt bekomme. In einem Halbjahr fehle ich circa vier Wochen in der Schule. Die Lehrer sind mit solchen Situationen schon seit mehreren Jahren vertraut und helfen mir, den Anschluss im Unterricht wieder zu finden.

Wie sieht eine typische Woche im Internat aus?

Meine Woche sieht durch die Schulzeitstreckung etwas anders aus als bei den anderen Tischtennispielern aus dem Internat. Ich habe insgesamt nur 18 Schulstunden die Woche und benötige keinen geregelten Nachholunterricht. Ich kann problemlos von Dienstag bis Donnerstag am Frühtraining teilnehmen und ge-

he danach normal zur Schule. Durch die wenigen Wochenstunden fällt es mir leichter, mich voll auf den Sport und auf die Schule zu konzentrieren. Von Montag bis Donnerstag trainiere ich abends zwei bis drei Stunden Tischtennis und mindestens ein Mal pro Woche gehe ich danach in den Krafraum. Am Freitag fahre ich dann meistens zu Punktspielen, Wettkämpfen oder Lehrgängen. Ansonsten verbringe ich die wenigen freien Wochenenden zu Hause in Hildesheim.

Welche Ziele willst du im Tischtennis noch erreichen?

Zurzeit liegen meine Hauptziele im Jugendbereich. Ich möchte mich weiterhin in der Jugendnationalmannschaft etablieren und im Sommer an den Jugend-Europameisterschaften teilnehmen. Zusätzlich würde ich mich gerne in der U18-Weltrangliste verbessern, um auch an den Weltmeisterschaften teilnehmen

zu dürfen. In meinem Verein, TTS Borsum, ist es mein Ziel mich spielerisch so weit zu entwickeln, dass ich in der kommenden Saison im mittleren Paarkreuz spielen kann. Meine langfristigen Ziele sind, mich für den B-Kader zu empfehlen und in der Deutschen Tischtennis Liga aufzuschlagen.

Wie stellst du dir deine zukünftige Tischtennis Karriere vor?

Die Frage ist für mich schwer zu beantworten. Durch die Schulzeitstreckung habe ich perfekte Trainingsbedingungen und kann den hohen Trainingsumfang mit der Schule sehr gut vereinbaren. Wenn alles optimal läuft, werde ich nach meinem Abitur erstmal ein bis zwei Jahre nur Tischtennis spielen und versuchen in den B-Kader zu kommen. Ansonsten strebe ich ein Studium an.

Welche Erfolge hast du in deiner bisherigen Karriere erreicht?

In meinem letzten A-Schülerjahr hatte ich meine größten Erfolge. Damals gewann ich das Bundesranglistenfinale Top 12 und wurde Deutscher Meister in der Einzelkonkurrenz bei den Schülern. Außerdem nahm ich in diesem Jahr bei den Europameisterschaften teil. Im vergangenen Jahr waren die Bronzemedallien an den Jugend-Europameisterschaften und -Weltmeisterschaften im Mannschaftswettbewerb sehr wichtige Erfolge für mich.

Welche Hobbys betreibst du neben Tischtennis?

Neben Tischtennis betreibe ich auch viele weitere Ballsportarten in meiner Freizeit. Ich treffe mich oft mit Freunden aus Hannover oder aus Hildesheim und verbringe Zeit mit ihnen. An manchem freien Wochenende verweile ich auch zu Hause, um mich von den anstrengenden Turnieren beziehungsweise Lehrgängen zu regenerieren.

Richard Hoffmann

Verein zur Förderung
des Tischtennisports in Niedersachsen e.V.



VfL Westercelle führt den Ortsentscheid der mini-Meisterschaften durch

Lennart Winkler absolviert derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport in der Tischtennispartie des VfL Westercelle. Der Abiturient leitet seit dem 1. August 2010 das Jugendtraining im Verein und die Tischtennis AG's in den anliegenden Schulen. Innerhalb der zwölf Monate als FSJ'ler ist ein eigenes Projekt Bestandteil seiner Arbeit, dieses Projekt muss selbst vorbereitet und daraufhin durchgeführt werden. In diesem Fall organisierte und führte Lennart den Ortsentscheid der bundesweit bekannten mini-Meisterschaften durch.

Veranstalter in diesem Jahr war, wie in den vergangenen Jahren, der VfL Westercelle. Lennart, der durch tatkräftige Hilfe von Spartenleiter Wolfgang Graue, dem Festausschuss und einigen Jugendspielern unterstützt wurde, war, wie bereits erwähnt, der Hauptverantwortliche an diesem Tage. Das Ziel der Veranstaltung stellte für den Verein die Werbung für den Tischtennis-sport dar, das mit der Hoffnung kombiniert war, dass der eine oder andere hoffnungsvolle



Platzierte und Teilnehmer der mini-Meisterschaften konnten sich über Urkunden und Sachpreise freuen.

Am 30. Januar 2011 fanden schließlich die mini-Meisterschaften in Westercelle statt. Alle Spieler zeigten großen Einsatz und über weite Strecken konnte man schon sehenswerte Ballwechsel beobachten. Dabei wurde vor allem den Teilnehmern in der jüngsten Altersklasse, in der auch erst siebenjährige Kinder vertreten waren, beim Zählen der Punkte und in Regelfragen durch die Jugendspieler des VfL Westercelle geholfen.

Der Festausschuss der Tischtennispartie schuf eine sehr angenehme Stimmung, indem er allen Anwesenden frisch gebackene Waffeln und Getränke anbot. Dementsprechend harmonisch lief auch das Turnier ab, sodass alle Spieler gut miteinander auskamen und nach dem Gedanken des Fairplays miteinander spielten. Daher hatten alle Kinder Spaß am Spielen, was man ihnen auch jederzeit ansah. Nach ungefähr eineinhalb Stun-

den Tischtennis standen dann die Platzierungen fest und die obligatorische Siegerehrung stand an. Alle Teilnehmer durften sich über Urkunden, sowie von Sponsoren organisierte Sachpreise freuen. Für einige war es auch eine besondere Ehre, auf ei-

nem Foto im Nachbarbericht in der Celleschen Zeitung zu erscheinen. Die bestplatzierten Teilnehmer der jeweiligen Altersklasse haben sich für die nächste Stufe qualifiziert und dürfen beim Celler Kreisentscheid antreten.

Lennart Winkler

 Sparkasse

Gefördert aus Mitteln der
Lotterie Sparen+Gewinnen

Nachwuchsspieler für das Vereinsleben zu gewinnen sei.

Im Vorfeld der Veranstaltung musste zunächst darüber informiert und dafür geworben werden. Die Umsetzung erfolgte an den umliegenden Grundschulen, indem die Teilnehmer, der vom FSJ'ler geleiteten Tischtennis-Angebote, eingeladen wurden an den mini-Meisterschaften teilzunehmen. Zusätzlich wurden in den Schulen Werbeplakate mit den wichtigen Informationen aufgehängt. Darüber hinaus erschien in der Woche vor dem Turnier der Vorbericht für den sportlichen Event in der lokalen Tageszeitung.

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2011

Aus technischen Gründen muss der Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli/August um drei Tage vorgezogen werden. Der neue Termin ist in der Auflistung unten rot kenntlich gemacht.

Bei allen anderen Terminen bleibt der Redaktionsschluss Sonntag erhalten. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Mai:	Sonntag, 1. Mai
Juni:	Sonntag, 29. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 23. Juni
September:	Sonntag, 28. August
Oktober:	Sonntag, 2. Oktober
November:	Sonntag, 6. November
Dezember:	Sonntag, 4. Dezember

f.d.R. Dieter Gömann



Das TT-Traingslager

Bereits im neunten Jahr veranstaltet der Verband in der letzten Woche der Sommerferien 2011 vom 8. - 12. August das TTVN-Sommercamp. Teilnehmen können Kinder, Trainer und engagierte Vereinsmitglieder, die sich praxisnah entwickeln wollen und der Jugendarbeit in ihrer Tischtennis-Abteilung neue Impulse geben möchten.

Einmalig für Spieler und Trainer

In einem bislang einmaligen Konzept ist das „TTVN-Sommercamp“ mittlerweile ein Muss für Spieler, Trainer und Engagierte in der Jugendarbeit. Während Spieler im Alter zwischen 8 und 16 Jahren bis zu zweimal am Tag unter Begleitung des TTVN-Trainerteams trainieren und sich somit gut die neue Saison vorbereiten, können Trainer an Workshops zu Fragestellungen der Trainingsarbeit teilnehmen und das Training nach dem Motto „wir lassen uns über die Schulter schauen“ begleiten. Damit ist das Sommercamp eine praxisnahe Trainerfortbildung der besonderen Art. Engagierte Vereinsmitglieder können eine Jugendleiterausbildung durchlaufen. Diese beginnt bereits am 06.08.11 und ist speziell auf die Belange der Jugendarbeit in Tischtennis-Abteilungen abgestimmt. Die Jugendleiter sind in die Gestaltung des Camps mit einbezogen.

Das Sommercamp ist eine einzigartige Möglichkeit der Begegnung zwischen Spielern, Trainern und engagierten Vereinsmitgliedern, mit dem Ziel, die Jugendarbeit in den Tischtennisabteilungen nachhaltig zu fördern.

Termin 8. - 12. August 2011

**SOMMER-
CAMP
11**

**entdecke die
chancen!**

Landesfinale in Uslar eine gelungene Veranstaltung

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg zweifacher Landessieger

22 Schulmannschaften aus 18 verschiedenen Schulen Niedersachsens, die sich über Kreis-, Kreisgruppen- und Bezirksentscheide als Bezirksieger qualifiziert hatten, kämpften in drei Altersklassen im März in Uslar im Gruppensystem „Jeder gegen Jeden“ um den Landessieg.

Die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin vom 3. bis 7. Mai sicherten sich die CJD Christophorusschule Elze (Mädchen II), Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg (Mädchen III), (Jungen II) und das Campe-Gymnasium Holzminden (Jungen III).

Die Wettkampfklasse IV, Jahrgänge 1998 – 2001, die mit dem Landesfinale endet, konnten bei den Mädchen das Gymnasium Emlichheim und bei den Jungen die IGS Garbsen für sich entscheiden.

In allen Spielklassen fielen die Entscheidungen erst in der letzten Runde, sodass der Wettbewerb spannend blieb. In der **Wettkampfklasse Mädchen II** (Jahrgänge 1994-1997) revanchierten sich die Schülerinnen der Christophorusschule Elze (Jacqueline Presuhn, Laura Neumann, Christin Gerecke, Katrin Stege, Annika Wandelt, Fabienne Schulze) gegen die KGS Schinkel mit einem deutlichen 5:0-Erfolg für die im letzten Jahr erlittene

Endspielniederlage und hoffen nun beim Bundesfinale eine ähnlich gute Platzierung zu erreichen wie 2009, als die Mannschaft in der WK III deutscher Vizemeister wurde.

In der **WK III Mädchen** (1996-1999) wurde die Humboldtschule Hannover, die an den ersten drei Positionen die Sportinternatsschülerinnen Svenja Böhm, Amelie Rocheteau und Caroline Hajok gemeldet hatte, als haushoher Favorit gehandelt. Durch den Ausfall von Svenja Böhm reichte es am Schluss nach zwei 4:5-Niederlagen gegen die ausgeglichener besetzten Gymnastinnen aus Jever und Herzberg nur zum dritten Platz. Überraschungssieger wurde das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg (Lisa Napirella, Joline Klemm, Marie-Kristin Kirchner, Laura Beck, Nicole Depping, Ann-Katrin Malbrandt), welches bereits beim 5:3-Bezirksfinalsieg gegen das Lessinggymnasium Braunschweig kurz vor dem Ausstand. Auch beim Landesfinale zeigte die Mannschaft Nerventstärke und löste mit drei knappen Siegen (5:3, 5:4, 5:4) die Fahrkarten für Berlin.

Bei den **Mädchen IV** (1998-2001) setzte sich der letztjährige Vize-Landesmeister, das Gymnasium Emlichheim (Kathrin Harms-Ensink, Lea Maathuis, Saskia Trüün, Carolin Backherms,



In der Jungen WK IV (Jg. 1998-2001) siegte die gemischte Mannschaft der IGS Garbsen. Von links: Claas Märtens, Sascha Jonack, Louise Brinckmann, Daniel Tjandra, Lehrerin Inga Lazic, Alina Zoher, Nico Worm, Marvin Rathe.

Elena Schultz, Kristin Beerlink, Nadine Biehl) im Finale mit 5:1 gegen das Otto-Hahn-Gymnasium Gifhorn durch.

In der **WK II Jungen** musste sich der Favorit und Titelverteidiger, Fanziskusgymnasium Lingen, dem mit Spielern des Bezirks- und Niedersachsenligisten TTC Hattorf angetretenen Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg (Sven Peters, Carsten Ruhnke, Marc Hensel, Leon Oppermann, Chris Schmidt, Louis Oppermann) 4:5 im Finale beugen.

In der **Wettkampfklasse Jungen III** gelang es dem Campe-Gymnasium Hildesheim (Ruben Patermann, Gunnar Buberti, Malte Helms, Daniel Heise, Julius Böke, Hendrik Müller) die etwa gleichstarken Vertretungen der KGS Schinkel und des Theodor-

Heuss-Gymnasiums Göttingen durch 5:3-Siege im Dreikampf um die Spitze in Schach zu halten.

In der **WK IV Jungen**, in der das Lessinggymnasium Braunschweig und die IGS Garbsen mit gemischten Mannschaften vertreten waren, setzte sich die IGS Garbsen (Claas Märtens, Sascha Jonack, Louise Brinckmann, Daniel Tjandra, Alina Zoher, Nico Worm, Marvin Rathe) im entscheidenden Spiel gegen das Laurentius-Siemer-Gymnasium Ramsloh mit 5:3 durch.

Bei der Siegerehrung gab es für alle Schulen Urkunden, für die Siegerschulen gab es zusätzlich Aufnäher mit dem Titel „Landessieger Jugend trainiert für Olympia Niedersachsen“. Schulsportreferent Udo Sialino vom Tischtennis-Verband Niedersachsen hatte außerdem für die Sieger Joola-T-Shirts mitgebracht.

Das Gymnasium Uslar sorgte für optimale Rahmenbedingungen für die besten Schulmannschaften Niedersachsens und überzeugte zum dritten Mal nach 2003 und 2007 unter der Leitung von Wilhelm Holz mit vielen Helfern für eine gute Organisation des Landesfinales. Insgesamt war die Veranstaltung, die ihren besonderen Reiz als Mannschaftswettbewerb mit einer großen Spieleranzahl im Vergleich zu sonstigen TT-Jugend-Mannschaftskämpfen und dem Einsatz von Leistungs-, Breiten- und Hobbyspielerinnen in derselben Mannschaft hat, mit den fairen, spannenden und zum Teil auch hochklassigen Spielen eine gelungene Werbung für den Tischtennis-Schulsport.

Herbert Pleus



Bereits vor Wettkampfbeginn stellte sich das Team der Christophorusschule Elze, das souverän alle Spiele 5:0 gewann, optimistisch den Fotografen. Von links: Jacqueline Presuhn, Laura Neumann, Christin Gerecke, Lehrerin Tatiana Ovtcharova, Katrin Stege, Annika Wandelt, Fabienne Schulze.

Fotos: Herbert Pleus

Jugend trainiert für Olympia - Ergebnisse und Tabellen

WK II – Mädchen

CJD Christophorusschule Elze - Gymnasium am Wall Verden	5:0	
KGS Schinkel - IGS Peine	5:2	
CJD Christophorusschule Elze - IGS Peine	5:0	
KGS Schinkel - Gymnasium am Wall Verden	5:0	
CJD Christophorusschule Elze - KGS Schinkel	5:0	
IGS Peine - Gymnasium am Wall Verden	5:2	
1. CJD Christophorusschule Elze	6:0	15:0
2. KGS Schinkel	4:2	10:7
3. IGS Peine	2:4	7:12
4. Gymnasium am Wall Verden	0:6	2:15

WK III – Mädchen

Humboldtschule Hannover - Gymnasium Langen	5:2	
Mariengymnasium Jever - Ernst-Moritz-Arndt-Gymn. Herzberg	3:5	
Humboldtschule Hannover - Mariengymnasium Jever	4:5	
Gymnasium Langen - Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg	4:5	
Humboldtschule Hannover - Ernst-Moritz-Arndt-Gymn. Herzberg	4:5	
Mariengymnasium Jever - Gymnasium Langen	5:2	
1. Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg	6:0	15:11
2. Mariengymnasium Jever	4:2	13:11
3. Humboldtschule Hannover	2:4	13:12
4. Gymnasium Langen	0:6	8:15

WK IV – Mädchen

Gymnasium Emlichheim - Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen	5:1	
1. Gymnasium Emlichheim	2:0	5:1
2. Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen	0:2	1:5

Die aus dem Bezirk Lüneburg gemeldete Schule, KGS Schneverdingen, hat am 25.02.2011 die Teilnahme abgesagt. Aus dem Bezirk Hannover wurde keine Mannschaft für das Landesfinale gemeldet.

WK II – Jungen

Franziskusgymnasium Lingen - Gymn. Josephinum Hildesheim	5:3	
Gymnasium am Wall Verden - Ernst-Moritz-Arndt Gymn. Herzberg	3:5	
Franziskusgymnasium Lingen - Gymnasium am Wall Verden	5:1	
Gymn. Josephinum Hildesheim - Ernst-Moritz-Arndt Gymn. Herzberg	0:5	
Franziskusgymn. Lingen - Ernst-Moritz-Arndt Gymn. Herzberg	4:5	
Gymnasium am Wall Verden - Gymn. Josephinum Hildesheim	5:1	
1. Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg	6:0	15:7
2. Franziskusgymnasium Lingen	4:2	14:9
3. Gymnasium am Wall Verden	2:4	9:11
4. Gymnasium Josephinum Hildesheim	0:6	4:15

WK III – Jungen

Theodor-Heuss-Gymnasium Göttingen - Gymnasium Langen	5:0	
KGS Schinkel Osnabrück - Campe-Gymnasium Holzminden	3:5	
Theodor-Heuss-Gymnasium Göttingen - KGS Schinkel Osnabrück	4:5	
Gymnasium Langen - Campe-Gymnasium Holzminden	0:5	
Theodor-Heuss-Gymn. Göttingen - Campe-Gymn. Holzminden	3:5	
KGS Schinkel Osnabrück - Gymnasium Langen	5:0	
1. Campe-Gymnasium Holzminden	6:0	15:6
2. KGS Schinkel Osnabrück	4:2	13:9
3. Theodor-Heuss-Gymnasium Göttingen	2:4	12:10
4. Gymnasium Langen	0:6	0:15

WK IV – Jungen

Laurentius-Siemer-Gymn. Ramsloh - Lessinggymn. Braunschw.	5:0	
IGS Garbsen - Realschule Wathlingen	5:1	
Laurentius-Siemer-Gymnasium Ramsloh - Realschule Wathlingen	5:0	
IGS Garbsen - Lessinggymnasium Braunschweig	5:0	
IGS Garbsen - Laurentius-Siemer-Gymnasium Ramsloh	5:3	
Lessinggymnasium Braunschweig - Realschule Wathlingen	5:1	
1. IGS Garbsen	6:0	15:4
2. Laurentius-Siemer-Gymnasium Ramsloh	4:2	13:5
3. Lessinggymnasium Braunschweig	2:4	5:11
4. Realschule Wathlingen	0:6	2:15

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im April

05.04.: Rainer Krebs, 54, 1. Vorsitzender KV Schaumburg
09.04.: Tobias Kirch, 30, Landestrainer TTVN
11.04.: Karl Kamps, 60, Ex-Landestrainer TTVN
11.04.: Thomas Eule, 45, Ausschussmitglied Sportausschuss TTVN
14.04.: Udo Sialino, 43, Referent Vereinsservice TTVN
21.04.: Achim Krämer, 42, Ex-Landestrainer TTVN
21.04.: Friedrich Mevert, 75, Ex-Hauptgeschäftsführer LSB
24.04.: Jochen Dinglinger, 38, Ressortleiter Erwachsenensport TTVN
24.04.: Wolfgang Schmitz, 57, Beirat TTVN, 1. Vorsitzender KV Celle
24.04.: Mark Worthmann, 31, Vorsitzender KV Harburg- Land
26.04.: Bernd Lüssing, 56, Ressortleiter Schulsport TTVN
29.04.: Sabine Böttcher, 53, Ex-Landestrainerin TTVN

Geburtstage im Mai

01.05.: Jens Lübberstedt, 44, Beauftragter für Punktspielrangliste BV Lüneburg
02.05.: Günter Donath, 66, Vorsitzender SV Wolfsburg
02.05.: Günther Kernein, 65, 1. Vorsitzender KV Nienburg
07.05.: Michael Bannehr, 39, Abteilungsleiter MTV Tostedt, Chefcoach 2. Bundesliga Damen
07.05.: Heinz W. Löwer, 47, Geschäftsführer TTVN
11.05.: Uwe Winkler, 49, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
14.05.: Herbert Pleus, 53, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
15.05.: Ingela Bartsch, 46, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
20.05.: Heinz-Dieter Müller, 72, Vorsitzender KV Osterholz

Günther Kernein wird 65

Am 2. Mai feiert der 1. Vorsitzende des Kreisverbands Nienburg, Günther Kernein, seinen 65. Geburtstag. Seine erste Berührung mit dem Tischtennis fand 1970 statt, als er gemeinsam mit seiner Frau Christa von einem Arbeitskollegen zum Training beim TuS Estorf-Leeseringen eingeladen wurde. Die Begeisterung für die Sportart hat ihn dann nicht mehr losgelassen.



Schon bald war er bereit, im Verein Verantwortung zu übernehmen und hat jahrelang das Amt des Spartenleiters bekleidet. Dadurch entstand auch die Zusammenarbeit mit dem Kreisverband. Nachdem er dem Vorstand über zehn Jahre als 2. Vorsitzender hinter dem legendären Erwin Prill angehörte, übernahm er 2005 nach dessen Rücktritt (nach 44 Jahren!) das Amt des 1. Vorsitzenden. Außerdem nimmt

Günther Kernein seit vielen Jahren die Funktion des Kreissportwarts kommissarisch wahr und betreut mehrere Kreisstaffeln als Staffelleiter.

In seinem Haus laufen alle Fäden zusammen, denn auch seine Frau engagiert sich als Kreispressewartin, Staffelleiterin und Internetbeauftragte. Beide sind dem TuS Estorf treu geblieben und bis heute im Punktspielbetrieb auf Kreisebene aktiv. Erst kürzlich wurden sie für ihre vierzigjährige Mitgliedschaft geehrt.

Bei ihrer Begeisterung für den Tischtennis ist es nicht verwunderlich, dass auch beide Kinder zum Schläger gegriffen haben. Sohn Mirko schaffte es immerhin mit Tündern bis in die 2. Bundesliga. Seit einem Jahr ist Günther Kernein im Ruhestand und kann seinen Hobbys Tischtennis, Tennis, Lesen und Reisen noch mehr Zeit widmen.

Friedrich Mevert – ein Leben für den Sport

Ex-LSB-Hauptgeschäftsführer feiert 75. Geburtstag / Einst Chef für 85 Mitarbeiter

Er stand rund zwei Jahrzehnte als Hauptgeschäftsführer an der Spitze des Landessportbundes Niedersachsen, der größten Mitgliederbewegung Norddeutschlands. Er war in seiner Dienstzeit Chef für 85 Mitarbeiter. In seine Ära fiel die Entstehung des Olympiastützpunktes in Hannover mit der Betreuung der potenziellen Olympia-Teilnehmer, die Breitensport-Bewegung und die wachsenden sozialen Aufgaben des Sports. Die Rede ist von Friedrich Mevert, der am 21. April seinen 75. Geburtstag feiert.

Nach seiner Verabschiedung in den Ruhestand im Mai 2001 ist der stets dynamische und agile Rentner seit mittlerweile zehn Jahren aus der niedersächsischen Sportbewegung einfach nicht wegzudenken. Sei es die Einweihung des Sportinternats im August vergangenen Jahres auf dem Gelände der Akademie des Sports oder jüngst im vergangenen Monat die Veranstaltung „Sport trifft ... Joachim Löw & David McAllister“ des Verbandes Niedersächsische Sportpresse (VNS) bei der VGH mit 300 geladenen Gästen – der angehende 75er mischt im Gästekreis munter mit, und bei den vielen Gesprächsrunden kann man viele Dinge aus dem Sport-Nähkästchen hören und erfahren.

Der Sport bestimmte das Leben des Jubilars: erst ehrenamtlich, dann hauptberuflich. Der gebürtige Bückeburger gründete 1947 als Elfjähriger eine Straßenmannschaft im Stadtteil Jelenburg und spielte mit selbstgeflackten Bällen Fußball. Von diesem Zeitpunkt an war der Sport aus seinem Leben nicht mehr wegzudenken.

Vom Turnen in der VT Bückeburg von 1861 angefangen über Tischtennis, Leichtathletik und Basketball im VfL Bückeburg kam Mevert schon früh von der Vereinsarbeit zur Verbandsarbeit. Im Verein war er „Mädchen für alles“: Jugendwart, Sportwart, Beitragskassierer und Übungsleiter. In Barsinghausen erwarb er die Trainer-B-Lizenz des Niedersächsischen Fußballverbandes. Der Tischtennisverband Niedersachsen zeichnete den



erst 26-Jährigen bereits 1962 mit der Silbernen Ehrennadel aus.

Der Jubilar studierte von 1956 bis 1961 Sport und Anglistik an der Georgia-Augusta-Universität in Göttingen. 1962 – gerade einmal 26 Jahre jung – wurde er als Nachfolger von Alfons Spiegel zum Geschäftsführer der Deutschen Sportjugend in Frankfurt/Main gewählt und übte dieses Amt bis 1978 aus. Zweifellos hat sich Friedrich Mevert große Verdienste um die Deutsche Sportjugend erworben. Bei seiner Verabschiedung 1978 nach über 15 Jahren seiner Tätigkeit aus den Diensten des Deutschen Sportbundes bescheinigte ihm der damalige DSB-Präsident Willi Weyer, dass er „mit seinen vielfältigen Erfahrungen in der Sportorganisation, seiner dynamischen Verhandlungsführung und seinem stabilen Durchsetzungsvermögen mit dazu beigetragen habe, dass die Deutsche Sportjugend ihr Profil nach innen gegenüber den Sportverbänden und nach außen gegenüber den Behörden, Parteien, Kirchen und anderen Jugendverbänden erhielt.“

Am 1. April 1978 bestellte der Vorstand des Landessportbundes Niedersachsen Friedrich Mevert zum Hauptgeschäftsführer. Als Nachfolger für den ausscheidenden Fritz Becker bekannte er: „Mit 42 Jahren bin ich alt genug, die kurzen Hosen aus- und die langen Hosen anzuziehen. Außerdem möchte ich nach den

eineinhalb Jahrzehnten Stabsarbeit in Frankfurt sehr gern wieder stärker in die sportliche Praxis unserer Vereine und Verbände zurückkehren.“

Während seiner Tätigkeit hat der Jubilar seine Hobbys, Sportgeschichte und Journalismus stets auch in den Dienst des Landessportbundes gestellt.

Für die DSB-Presse hat er über sportpolitische Entwicklungen in Niedersachsen geschrieben. Bleibt der Vollständigkeit halber zu erwähnen, dass Friedrich Mevert von Januar 1998 bis April 2001 in das Sportreferat des Niedersächsischen Ministeriums des Innern und Sport abgeordnet war. Bis zum Ende der Weltausstellung war er hier für projektbezogene Aufgaben im Kontext der EXPO 2000 zuständig.

Der Jubilar sah seine Aufgabe darin, Berater und loyaler Ausführender der Beschlüsse des LSB-Vorstandes zu sein und stets dafür zu sorgen, dass der Verwal-

tungsablauf gestrafft und beschleunigt wurde. Er stand für die Vereine und Verbände beratend zur Verfügung und erbrachte durch die LSB-Geschäftsstelle für sie Dienstleistungen, damit die ehrenamtlichen Führungskräfte so viel wie möglich von der Verwaltungsarbeit entlastet werden konnten.

Der Sport in Niedersachsen, seine Vereine und seine Verbände haben Friedrich Mevert sehr viel zu verdanken. Auch nahezu zehn Jahre nach seiner Verabschiedung als LSB-Hauptgeschäftsführer in den Ruhestand werden noch immer sein Rat und seine Meinung eingeholt und sein hauptberufliches Engagement für den Sport in Niedersachsen allseits geschätzt und gewürdigt. Niedersachsens große Sportfamilie sagt „herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag, alles Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen.“

Dieter Gömann

Personalia

Eckart Kornhuber feiert 50. Geburtstag

Am 30. März feierte der Vorsitzende des Bezirksverbands Braunschweig und des Kreisverbands Goslar, Eckart Kornhuber, seinen 50. Geburtstag. Lieber Eckart, dazu unser aller Glückwunsch.

Trotz noch einer eher bescheidenen Anzahl an Lebensjahren



kann Eckart schon auf eine lange Zeit ehrenamtlicher Tätigkeit zurückblicken. Schon früh (1983) wurde der beim SV Braunlage spielende ehrenamtlich tätig. Über Tätigkeiten als Staffelleiter und Bereichsleiter wurde er schließlich für mehr als ein Jahrzehnt ab 1992 (bis 2006) Schatzmeister, was sich nun stv. Vorsitzender Finanzen nennt, um nochmals einen „Aufstieg“ hinzulegen. Seit 2006 steht er dem Bezirksverband Braunschweig als Vorsitzender vor. Seit 1992 gehört Kornhuber zudem dem TTVN-Beirat an. Seit einigen Jahren steht er auch dem Kreisverband Goslar vor.

Dir lieber Eckart eine weiterhin ruhige und zielführende Hand um die Geschicke im Tischtennisport mitzulegen und in eine zukunftsorientierte Richtung zu führen.

Alles Gute wünscht Dir stellvertretend **Torsten Scharf**

Karl Kamps – jetzt auch ein Sechziger

Den bisherigen Lebensweg des Jubilars könnte man auch mit der Feststellung „vom Jurastudium zum Geschäftsführer“ beschreiben, aber das wäre eine unzulässige Verkürzung die der Persönlichkeit von Karl Kamps nicht gerecht würde. Darum also zunächst ein bisschen mehr Geschichte. Seine bei der Bewerbung als Landestrainer in Niedersachsen im Jahre 1981 beschriebene Zielvorstellung, ein motiviertes Trainerteam aufzubauen und mit einer verbesserten Struktur den Leistungssport weiter zu entwickeln, zeigt seine immer sehr grundsätzliche Denkweise. Er hat seine Ideen mit der ihm eigenen Hartnäckigkeit und ohne Rücksicht auf die vielfältigen Widerstände mit Überzeugung vertreten und darum auch durchsetzen können.

Karl Kamps war zweifelsfrei erfolgreich, in der Theorie und in der Praxis. So hat er den „Verein zur Förderung des Tischtennisports in Niedersachsen“ initiiert



und damit die Gründung einer Tischtennisschule in Osnabrück ermöglicht. Zusammen mit Jochen Leiß, Hans-Jürgen Thews und Martin Ostermann entstand

die Kartothek „1000+1 Übung“ und wurde schnell zu einem Standardwerk für Trainer. Mit Ralf Michaelis hat er Ausbildungsunterlagen zur B-Trainerausbildung (Reader) herausgegeben. Der VDTT ist eine Erfolgsgeschichte und die Institution für unsere Tischtennis-trainer, Karl Kamps gehört zu den Gründungsmitgliedern. Seine Begabung, junge Talente zu erkennen und in jeglicher Hinsicht zu fördern, haben unter anderem Ilka Böhning und Peter Franz dabei geholfen, eine bemerkenswerte Karriere zu machen. Dazu gehört sicher auch, dass Ilka heute zwar immer noch gut Tischtennis spielt, aber in erster Linie als Ärztin arbeitet.

1988 beendete er diesen Lebensabschnitt und wechselte als Manager zum Bundesligaclub Zugbrücke Grenzau. Auch dort

hat er mit seiner ganz eigenen Art erfolgreich gearbeitet.

Heute ist Karl Kamps Geschäftsführer der Stiftung Sporthilfe Rheinland-Pfalz/Saarland und hat sich auch seit ein paar Jahren wieder, nun ehrenamtlich, im Tischtennis sport engagiert. Er beteiligt sich fachkundig an der Weiterentwicklung der Herren-Bundesliga, die sich inzwischen DTTL nennt.

Ich habe mit ihm bei seiner Arbeit in Niedersachsen in ehrenamtlicher Funktion über die gesamte Zeit sehr eng zusammen gearbeitet. Das war anstrengend und aufregend, aber wir konnten viel erreichen. Sein damaliger „Kampfstil“ war zwar sehr zielorientiert, jedoch für viele meiner Funktionärskollegen nicht so einfach auszuhalten. Tatsächlich ist er im Laufe der Jahre deutlich gelassener geworden, ohne seine Leidenschaft für den Sport und klare Ansagen aufzugeben.

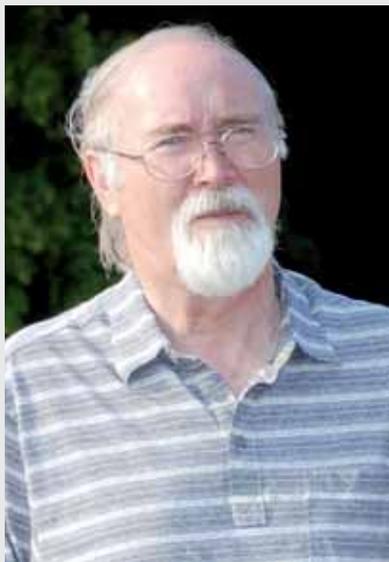
Lieber Karl, auch im Namen deiner alten Mitstreiter aus dem TTVN gratuliere ich dir herzlich zum Geburtstag. Bleib uns erhalten, dein Wissen und deine Erfahrung tun unserem Sport immer noch gut.

Das Leben besteht aus schönen Augenblicken, man muss sie sich nur verschaffen. – I. v. K.

Heinz Böhne

Sport und Natur waren seine Hobbys: Bernhard Möller †

Der TTS Borsum trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Bernhard Möller, der im Februar im Alter von 75 Jahren verstorben



ist. Seit 1951, also genau 60 Jahre, war er einer der führenden Kräfte. Erst als Mitbegründer der Tischtennis-Sparte des VfL Borsum, ab 1959 dann im TTS Borsum, der sich in diesem Jahre vom VfL trennte und als eigenständiger Tischtennis-Verein weiter spielte. 1961 übernahm Bernhard Möller den Vorsitz und füllte diese verantwortungsvolle Aufgabe bis 1988 aus. Sein Hauptaugenmerk sah er darin, Jugendliche für den Tischtennis sport zu interessieren, die er dann als Übungsleiter nachhaltig förderte und auch forderete. Dieses Engagement für die Jugend trug dann auch bald nachhaltige Früchte. In den 70er Jahren wurden zahlreiche Borsumer Kinder Kreis-

Bezirks-, Landes- und sogar Norddeutsche Meister. Es gab kaum ein Wochenende, an dem Bernhard Möller nicht in Sachen Tischtennis unterwegs war. Später war er dann der Motor der 1. Herren, die als kleine Dorfmannschaft 1981 den Aufstieg in die 2. Tischtennis-Bundesliga schaffte, wo sie auch heute noch aufschlägt. Als Organisator von zahlreichen Ferienfreizeiten im Harz und bei vielen geselligen Veranstaltungen war er unentbehrlich. Seine Fachkenntnisse brachte er auch im Kreisverband Hildesheim ein, wo er von 1974 über Jahre als Lehrwart fungierte.

Ein weitere Liebe gehörte der Natur und Vogelwelt. Als Mitglied im Ornithologischen Verein Hildesheim (OVH) verscrieb er sich seit 1953 der Vogelkunde und diese Begeisterung hielt ein Leben lang. Bern-

hard Möller wurde einer der besten Feldornithologen im OVH. Dabei galt seine ganz besondere Liebe den Greifvögeln und Eulen. Als diese vor 20, 30 Jahren wegen der immer intensiveren Landwirtschaft in der „Hildesheim Börde“ auszusterben drohte, war es Bernhard Möller, der sich dieser Entwicklung entgegenstellte. Es war sein Verdienst, dass sich die Bestände der Schleiereulen, Rohrweihen, Baum- und Wanderfalken erholen konnten. Zahlreiche Fachartikel zeugen von seinen Kenntnissen. Die Natur war sein Ausgleich und auch im Urlaub sah man ihn meist nur mit umgehängten Fernglas. Er war außerdem die treibende Kraft in der OVH-Ortsgruppe Borsumer Kaspel, deren Vorsitzender er seit der Gründung im Jahr 1987 fast durchgängig bis 2006 war.

Reiner Hopert

Ein „Korb“ zum 50.



Andreas Schmalz (im Bild links) aus Peine, stv. Vorsitzender Finanzen des Bezirksverbands Braunschweig, erhielt aus den Händen des Bezirksvorsitzenden Eckart Kornhuber nachträglich zum 50. Geburtstag einen Präsentkorb im Rahmen der letzten Vorstandssitzung des Bezirksverbandes. Kornhuber bedankte sich bei Schmalz für die hervorragende Arbeit zugunsten des Bezirksverbandes.
Torsten Scharf

Trauer um Norbert Stocker

Der Tischtennis-Kreisverband Helmstedt trauert um Norbert Stocker. Nach schwerer Krankheit verstarb der Königsutteraner Sportwart am 17. März im Alter von 76 Jahren.

Norbert Stocker war weit über die Grenzen des Kreisverbandes bekannt: „seine“ Tischtennisabteilung leitete er als Abteilungssportwart im sechzigsten Jahr. Unter seiner Leitung wurde der Tischtennisport in Königsutter präsent, er gab ihm ein Gesicht. Von 1951 bis 1978 spielte er in der ersten Mannschaft, damals noch beim Vorgängerverein TSV Königsutter und stieg mit seiner Mannschaft bis in die Verbandsklasse auf.

Der gelernte Maler und Glaser, 1945 aus seiner Heimat Schlesien vertrieben, begann seine Karriere zunächst in einem Gemeinschaftsraum der katholischen Jugend unter sehr einfachen Bedingungen, um anschließend zu Beginn der 1950er Jahre auf „Platten aus Sägespänen“ in der alten TSV-Halle zu spielen. Aber auch gerade die Jugendarbeit entwickelte sich zu einem Steckenpferd. So war seine Mädchenmannschaft in den siebziger Jahren, die er betreute und trainierte, immer ein besonderes Erinnerungsmoment.

Die umfangreichen Arbeiten eines Sportwarts einer großen Abteilung sind gar nicht in Stun-

den zu messen. In den ganzen vielen Jahren seiner Tätigkeit muss man schon von Lebensjahren für den Sport sprechen. Die Tätigkeiten umfassen die Pla-



nung der Aufstellungen bis hin zu einem beruhigenden Gespräch, wenn es mal bei einem Spieler nicht so läuft wie er es sich gedacht hat. Bis zuletzt war Stocker immer in der Halle zugegen um die Punktspielberichte sorgfältig auszufüllen. Mit der Ehrenmitgliedschaft der TSG Königsutter erhielt er wohl seine persönlich am höchsten empfundene Auszeichnung.

Der Kreisverband Helmstedt verliert mit Norbert Stocker ein Vorbild, einen Menschen, der stets tatkräftig mithalf und der unendlich vieles geleistet hat.

Torsten Scharf

Kreisverband Helmstedt

Der **ORDENTLICHE KREISTAG** mit anschließender Arbeitstagung findet am **Freitag, dem 26. August 2011, ab 19 Uhr** im Pfarrgemeindesaal des Klosters St. Ludgeri in Helmstedt statt. Anschließend findet nach einer kurzen Pause die Arbeitstagung statt. Die Vereine sind verpflichtet an der Arbeitstagung teilzunehmen. f.d.R. **Hans-Karl Bartels**, Vorsitzender

Kreisverband Goslar

Olef Gorny nun auch ein „Fünfundsiebziger“

Seinen 75. Geburtstag feierte am 28. März der langjährige Vorsitzende des Kreisverbandes Goslar und jetzige Ehrenvorsitzende Olef Gorny vom ESV Goslar.

Zum Tischtennis fand der Jubilar erst auf dem „zweiten Sportweg“, denn seinen sportlichen Einstand gab Olef Gorny beim Turnen. Später spielte er lange Zeit Fußball und war auch jahrelang als Schiedsrichter für seinen damaligen Verein Einbeck 05 tätig. Als der Eisenbahner Olef Gorny 1968 nach Goslar versetzt wurde, bekam er nach seinem Beitritt zum ESV Goslar gleich in der ersten Sitzung ein Ehrenamt, man wählte ihn zum stellvertretenden Vorsitzenden und 1974 dann zum 1. Vorsitzenden. Heute ist er Ehrenvorsitzendes seines Vereins. Kein Wunder, dass er 1974 auch zum Sportwart des Kreisverbandes avancierte, 1985 stellvertretender Kreisvorsitzender wurde und danach für über ein Jahrzehnt als Vorsitzender an der Spitze stand.

Was seine zahlreichen Sportfreunde im gesamten Sportgebiet Goslar und darüber hinaus an ihm besonders schätzen, ist sein großes Fachwissen, sein Organisationstalent und sein ausgleichendes Wesen. Teamwork wird von dem Perfektionisten Olef Gorny, der auch als „Unbekannter Sportler des Jahres“ in Goslar für seine jahrzehntelangen Verdienste um den Sport geehrt wurde, besonders groß geschrieben.

Nun lässt er sich als Pensionär mehr Zeit für sein Privatleben, nimmt aber immer noch regelmä-

ßig an den Vorstandssitzungen des Kreisverbandes teil. Seine Fachkompetenz wird von den Mitgliedern des Kreisvorstandes wie eh und je hoch geschätzt. Sein Rat in allen Fragen des Tischtennispor-



tes hat immer noch Gewicht. Als Ehrenvorsitzender des Kreisverbandes Goslar, als jahrzehntelanger Staffelleiter der Bezirksliga Damen West und der Damen-Bezirksklasse Goslar im Bezirksverband Braunschweig, als Ehrenvorsitzender des ESV Goslar und nicht zuletzt als aktiver Spieler in der 4. Mannschaft seines Vereins (mit fast 900 Punktspieleinsätzen in seiner Spielerkarriere) hat er den Bodenkontakt zum Tischtennisport bis heute nicht verloren. Der Kreisverband Goslar gratuliert Olef Gorny zu seinem Ehrentag und wünscht ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

Hans-Jörg Wasow

Stadtverband Braunschweig

Rundlauf-Cup in Braunschweig

Das war ein Spaß für 70 Kinder, die in der TU-Halle Braunschweig am Tischtennis-Rundlauf-Cup der Braunschweiger Schulen teilnahmen und die Stadtmeisterschaften ausspielten. Die vom Tischtennisverband Niedersachsen initiierte Wettkampfreihe fand nach Osnabrück und Lingen jetzt in Braunschweig statt. Der Verband hatte Braunschweiger Grundschulen an-

geschrieben und die weitere Organisation dem Stadtverband Braunschweig übertragen, der mit zahlreichen Helfern aus Vereinen den Ablauf organisierte.

Den Tischtennisrundlauf kennen bereits viele Kinder von ihren Pausen-Aktivitäten an Tischtennistischen auf Schulhöfen oder auch in Vereinen. Drei Kinder oder mehr spielen sich den Ball zu, wobei je-



Sieger bei den dritten Klassen wurde die Grundschule Klint.

der nach dem Schlag die Spielhälfte gegen den Uhrzeigersinn wechselt und sich hinter dem letzten Spieler der anderen Seite stellt. Wer einen Ball nicht auf die andere Seite platziert, scheidet aus. Die beiden letzten Kinder am Tisch spielen den Sieger bzw. die Siegerin aus. Für den Wettkampf-Cup wurden die Spielregeln verfeinert. Es treten zwei Teams mit je vier Kindern gegeneinander an. Das Team, das zum fünften Mal den Sieger bzw. die Siegerin stellt, ist Mannschaftssieger. Jedes Team kann einen Ersatzspieler melden.

Acht Braunschweiger Grundschulen folgten der Einladung zum Stadtentscheid und traten, unterstützt von Lehrkräften der Schulen und Vereinsbetreuung, nach vorherigen Übungsstunden in den Tischtennis-AGs und Schulent-scheiden in den getrennten Gruppen dritte Klasse und vierte Klasse gegeneinander an. Bei den Stadtmeisterschaften wurde anfangs in Vierergruppen „jeder gegen jeden“ gespielt und dann weiter in einer

Endrunde im KO-System.

Neben dem offiziellen Teil „Rundlaufcup“ konnten die Kinder in den Wettkampfpausen an freien Tischen, an einem Robotertischen und an einem Minitisch trainieren.

Ein besonderer Dank gilt den vielen Lehrerinnen, Lehrern, Betreuern und Helfer, die zum guten Gelingen des Turniers beitrugen.

Ergebnisse der dritten Klassen:
1. GS Klint mit Benjamin Tabak, Granit Rizani, Johannes von Klitzing, Keanu Bachmann und Felix Julian Burbank, 2. GS Waggum, 3. GS Gliesmarode, 4. GS Völknerode/Watenbüttel, 5. GS Heidberg, 6. GHS Rünigen, 7. GHS Schuntersiedlung.

Ergebnisse der vierten Klassen:
1. GS Waggum mit Timo Brinkmann, Niklas Heinemann, Christopher Jentzsch und Maximilian Hendrich, 2. GS Klint, 3. GS Lindenbergersiedlung, 4. GS Gliesmarode, 5. GS Heidberg, 6. GHS Rünigen, 7. GHS Schuntersiedlung.

Helmut Walter



Bei den vierten Klassen gewann die Grundschule Waggum. Fotos: H. Walter



Helmut Walter,
Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig,
Tel. 0531/697300, Fax 0531/2622443,
Mobil 0172/1697029,
E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de
www.ttbezirk-bs.de

Kreisverband Gifhorn

Kreisranglisten der Jugend

In Gifhorn fanden die Zwischenranglistenspiele der Schüler A (Jahrgang 97 und 98) und der männlichen Jugend (Jahrgang 94 bis 96) statt. 20 bzw. 21 Akteure der jeweiligen Altersklasse traten in je drei Gruppen zu sechst oder sieben gegeneinander an. Die vier Besten jeder Gruppe treffen dann am 28. Mai 2011 in Gifhorn aufeinander, wo die Spiele der Endrangliste ausgetragen werden.

Bei den neun Teilnehmerinnen der weiblichen Jugend (davon sieben Spielerinnen vom SV Jembke) verhielt es sich anders. Die jungen Spielerinnen spielten jede gegen

jede die Endrangliste auf Kreisebene aus.

Die ersten drei Platzierten der Kreisendrangliste nehmen an der Bereichsrangliste teil, die im Juni in Helmstedt stattfinden wird.

Endstand: 1. Annika Santelmann (SV Jembke), 2. Johanna Meinecke (SV Jembke), 3. Fabienne Bigalke (SV Jembke), 4. Lea Trumann (SV Jembke), 5. La Toya Müller (SV Jembke), 6. Fabienne Seiler (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 7. Sara Krause (MTV Adenbüttel), 8. Rebecca Koc (SV Jembke), 9. Friederike Zillmann (MTV Adenbüttel).

Ina Bergmann



Die Spielerinnen von links nach rechts: Johanna Meinecke, Fabienne Bigalke, Rebecca Koch, Lea Trumann, La Toya Müller, Annika Santelmann, Fabienne Seiler.
Foto: Ina Bergmann

Kreisverband Northeim-Einbeck

Erfolgreicher TSV Hammenstedt



Meister in der neuen Kreisliga Ost wurde die 2. Mannschaft des TSV Hammenstedt. Nach holprigem Beginn mit 1:3 Punkten lief es immer besser. Am Ende stand man mit 31:5 Punkten erfolgreich da. Von links: Willi Mauk, Michael Kögler, Matthias Reimer, Jürgen Diedam, Ulf Wolter, Andreas Baum.
Foto: Jörg Schlappig

Aus dem Bezirk Hannover

Kreisverband Hildesheim

Für „Schlemi“ läuft derzeit alles rund

Man sieht es ihm nicht an, dass er schon 44 Jahre alt ist. In punkto Fitness können sich viele junge Tischtennis-Spieler eine Scheibe an Christof Schlemeier abschneiden. Das Zelluloidass vom SV Teutonia Sorsum erlebt gerade seinen zwei-



Christof Schlemeier im Kreis seiner Familie.

ten sportlichen Frühling. Vor wenigen Wochen gewann er die Goldmedaille im Einzel bei den Landesmeisterschaften der Seniorenklasse I (40 bis 50 Jahre).

Auch in den Punktspielen läuft für „Schlemi“ derzeit alles rund. Mit seiner Sorsumer Mannschaft belegt er in der Bezirksliga derzeit souverän den ersten Rang. 35:1

Punkte stehen zu Buche. Der Teutone begann seine TT-Karriere in Sorsum – und spielte dann für den TSV Schwalbe Tündern 13 Jahre lang in der Regionalliga und in der 2. Bundesliga. Anschließend schlug er für sechs Jahre beim TTS Borsum auf. Nächste Station war dann für zwei Jahre der SV Bolzum. Seit zwei Jahren geht Schlemeier wieder für seinen Heimatverein an den Start. Durch sein Mitwirken schafften die Sorsumer prompt den Sprung von der 1. Bezirksklasse in die Bezirksliga. Der Aufstieg in die Bezirksoberliga steht kurz bevor. „Christof hat seit seinem Comeback bei uns nahezu unglaubliche 65:0 Einzelerfolge erzielt. Auch als ehrgeiziger Teamspieler ist er mit seiner sympathischen Art für uns Gold wert“, schwärmt Sorsums Mannschaftsführer Bernd Vorwerk.

Seine Brötchen verdient Schlemeier als selbstständiger Metallbaumeister in einem Emmerker Betrieb mit neun Angestellten. „Da gibt es viel zu tun. Viel Freizeit habe ich nicht, zumal für mich meine Familie absolute Priorität hat“, sagt Schlemeier, welcher mit seiner Frau Barbara (36) häufig Touren mit dem neu erworbenen Motorrad unternimmt. Keineswegs zu kurz kommen auch Tochter Caya (6) und Sohn Nicolai (16), um die sich Schlemeier nach Feierabend liebevoll kümmert.

Klaus Ritterbusch

Tuspo Bad Münde, 2. Emma Müller, SV GW Süntel, 3. Bermal Erdogan, P21/GW Süntel, 4. Klarissa Meerhaut, P21/GW Süntel. **Jungen AK II:** 1. Clemens Coninx, SV GW Süntel, 2. Mika Siekmann, TuSpo Bad Münde, 3. Jasper Winkelmann, SV GW Süntel, 4. Nils Plaza, TuSpo Bad Münde. **Mädchen AK III:** 1. Anne Mühlenhof, Post Bad Pyrmont, 2. Hanna Kelm, Post Bad Pyrmont, 3. Sarah Brenker, SV GW Sün-

tel, 4. Lara-Emilia Faber, SV GW Süntel. **Jungen AK III:** 1. Hai-Nam Nguyen, P21/GW Süntel, 2. Henri Böttcher, TuSpo Bad Münde, 3. Leon Benneckenstein, TuSpo Bad Münde, 4. Muhammed-Ali Bekler, P21/GW Süntel.

„Die Jungen und Mädchen der Altersklassen II und III haben sich damit für den Bezirksentscheid qualifiziert“, informierte Pesch abschließend. **Martina Emmert**



Die Stimmung war bestens bei den Teilnehmern des Mini-Kreisentscheids beim Post SV Bad Pyrmont.

Kulins schlägt künftig bei den Schwalben auf

16-jähriges Talent wechselt von Wennigsen nach Tündern

Beim TSV Schwalbe Tündern laufen die Planungen für die neue Oberliga-Saison schon auf Hochtouren. Mit dem erst 16 Jahre alten Max Kulins wurde jetzt ein hoffnungsvolles Talent verpflichtet. Kulins ist die Nummer eins des Bezirksoberligisten TTSG Wennigsen und weist mit 27:6 die zweitbeste Bilanz aus.

„Max wird im unteren Paarkreuz zum Einsatz kommen. Dass er Linkshänder ist, macht ihn für die Doppel sehr interessant“, sagt Tünderns Tischtennis-Chef Andreas Rose, der bei der Junioren-Landesmeisterschaft den Transfer einfädelt. Bei Kulins stieß seine Anfrage auf offene Ohren, „weil ich auf jeden Fall in der Verbands- oder Oberliga spielen wollte“.

Da der 16-jährige Linkshänder auch schon immer mit Tünderns Top-Spieler Martin Bouska zusammenspielen wollte, fiel ihm die Entscheidung für den Wechsel leicht. Mit seinem neuen Klub hat sich das Tischtennis-Talent jedenfalls viel vorgenommen: „In einem oder

zwei Jahren wollen wir um den Aufstieg in die Regionalliga mitspielen.“ Doch nächste Saison geht es wohl erst einmal nur um den Klassenerhalt. Neben Bouska, der früher übrigens ebenfalls für die TTSG Wennigsen spielte, und Christos Iliadis gehören auch Sebastian Mann und Jannik Rose zum Oberligakader der Schwalben.

Martina Emmert



Neuzugang für den TSV Schwalbe Tündern: Mit dem erst 16 Jahre alten Max Kulins wurde jetzt ein hoffnungsvolles Talent verpflichtet.

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisentscheid der Minis beim Post SV Bad Pyrmont

„Stimmung bestens“

Für die 40 Kinder, die sich zum Kreisentscheid der Minis beim ausrichtenden Post SV Bad Pyrmont eingefunden hatten, hielt Kreisminibeauftragte Karola Pesch Pokale, Urkunden und Sachpreise parat. Sie selbst wurde bei ihrer letzten Veranstaltung in diesem Amt, die sie damit zum 17. Mal organisierte, mit einem Blumenstrauß und entsprechendem Dankeswortes vom Vorsitzenden Karl Holweg verabschiedet.

Gespielt wurde in drei Altersklassen und die Teilnehmer kamen

aus den Vereinen TuSpo Bad Münde, SV GW Süntel, Projekt 21/GW Süntel und dem Post SV. „Leider haben die Tünderaner komplett gefehlt, aber dennoch war die Stimmung bestens“, berichtete Pesch. **Die Sieger im Überblick: Mädchen AK I:** 1. Sonja Nayir, P21/GW Süntel, 2. Simge Cölyildizi, P21/GW Süntel, 3. Dilber Nayir, P21/GW Süntel. **Jungen AK I:** 1. Ihsan Efe, P21/GW Süntel, 2. David Calaminus, Post Bad Pyrmont, 3. Jan Mühlenhof, Post Bad Pyrmont. **Mädchen AK II:** 1. Lydia Maria Simko,

Kreisverband Celle

Kreisrangliste Jugend und Schüler

Westercelle dominiert den Nachwuchs

In Eschede und Lachendorf fanden die Kreisendrangelisten statt. Dabei konnte sich der VfL Westercelle in allen drei männlichen Konkurrenzen den Titel sichern. Die Jungenkonzurrenz gewann Louis Wetzel, ihm folgten vier weitere Westerceller auf den Plätzen. Bei den A-Schülern gewann Yannik Blank überzeugend, während die Schüler-C-Konzurrenz der erst siebenjährige Luis Enrique Weich gewann.

Bei den Mädchen gewann wie bei den A-Schülerinnen eine Eicklingerin: In zwei äußerst engen Konkurrenzen siegte bei den Mädchen Nadine Schülke nur aufgrund des besseren Satzverhältnisses vor den Plätzen zwei und drei. Bei den Schülerinnen A das Gleiche, denn Besmire Beca gewann aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber den Nächstplatzierten.

In der Schülerinnen-B-Klasse gewann Lina Papendieck (Tus Eschede) unangefochten, während die Schülerinnen-C-Klasse unter geringer Teilnehmerzahl litt und hier von Belana Vieregge (ASV Adel-

heidsdorf) gewonnen wurde.

Dabei darf allerdings nicht vergessen werden, dass die besten Spieler/innen des Kreises Celle gar nicht am Start waren, weil sie bereits vorab für die Bezirksranglisten freigestellt worden waren. Mit vermutlich 44 Teilnehmern bei diesen ab Ende Mai stattfindenden Bezirksranglisten stellt der Kreis Celle die meisten Teilnehmer aller teilnehmenden Kreise.

Peter Black

Jungen: 1. Louis Wetzel, 2. Max Palett, 3. Tobias Oberbeck (alle VfL Westercelle).

Mädchen: 1. Nadine Schülke (Tus Eicklingen), 2. Annika Schedler, 3. Janine Meyer (beide Tus Lachendorf).

Schüler A: 1. Yannik Blank (VfL Westercelle), 2. Noah Lüpke (Tus Eicklingen), 3. Lorenz Gonsior (VfL Westercelle).

Schülerinnen A: 1. Besmire Beca, 2. Jennifer Penke (beide Tus Eicklingen), 3. Anna Suckut (VfL Westercelle)

Schülerinnen B: 1. Lina Papendieck (Tus Eschede), 2. Nina Buhmann, 3. Annika Black (beide VfL Westercelle)

Schüler C: 1. Luis Enrique Weich (VfL Westercelle), 2. Paul Roden-

berg (Tus Eicklingen), 3. Felix Rösch (MTV Fichte Winsen)

Schülerinnen C: 1. Belana Vieregge (ASV Adelheidsdorf), 2. Sarah Felgentreu (Tus Lachendorf).



Die Schüler A (v.l.): Lorenz Gonsior, Noah Lüpke, Yannik Blank.

Kreisverband Verden

Schiedsrichterausbildung

Alle elf Kandidaten schneiden erfolgreich ab

Der Kreisverband Verden hat am 12. März in Barme eine Kreisschiedsrichterausbildung durchgeführt, an der insgesamt elf Kandidaten aus sechs Vereinen teilgenommen haben. Sie haben die Prüfung zum Kreisschiedsrichter erfolgreich absolviert – dafür herzlichen Glückwunsch.

Unter der Leitung der beiden Referenten Uwe Heine und Anton Werle wurde den Teilnehmern sowohl die Wettspielordnung als auch die Tischtennisregeln A/B näher gebracht. Nach teilweise recht ausführlichen und interessanten Diskussionen während und nach den Gruppenarbeiten zu den einzelnen Themen, stand dann für alle Beteiligten die entscheidende Prüfung an.

Hier ging es nun darum, bei insgesamt 25 Fragen die jeweils richtige unter maximal vier Antworten

zu finden. Das Ergebnis der Prüfung wies dann eine Fehlerquote von drei bis sechs falschen Antworten aus. Das bedeutet aber gleichzeitig auch, dass es anschließend für alle Teilnehmer den Schiedsrichterausweis sowie die dazu gehörigen Utensilien gab. Bei der Schlussbesprechung wurde sowohl von den Teilnehmern als auch den Referenten ein positives Fazit dieser Veranstaltung gezogen.

Der Kreisverband Verden wird in Zukunft einmal pro Jahr eine Kreisschiedsrichter-Fortbildung anbieten, bei der jeder interessierte Schiedsrichter die Möglichkeit hat sein erworbenes Wissen aufzufrischen, sowie etwaige Regeländerungen im Kreis der Kollegen zu besprechen und im eigenen Verein weiter zu geben.

Uwe Heine



Die Schülerinnen B (v.l.): Nina Buhmann, Lina Papendieck, Annika Black.



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Telefon 0 51 61 - 18 35

E-Mail: berge.familie@t-online.de



Kreisverband Emsland

Rundlauf-Team-Cup in Lingen

„Rundlaufteufel“ und „Schmetterlinge“ triumphieren

Die Turnhalle der Overbergschule platze beim Finale des Rundlauf-Team-Cups der Stadt Lingen aus allen Nähten. Allein diese Tatsache rechtfertigt eine Wiederholung dieser Meisterschaft. Alle Lingener Siegermannschaften des dritten und vierten Schuljahres waren sichtlich heiß auf das Finale. Natürlich wollte jedes Team den großen Erfolg, doch im Vordergrund standen die ungezwungene Spielfreude und ein riesiger Bewegungsdrang. Es zahlte sich aus, dass in der Vorrunde niemand ausscheiden musste und alle Akteure bis zum letzten Ballwechsel beteiligt wa-

ren. Vor einer großen Zuschauerkulisse zeigte sich, dass der klassische Rundlauf noch immer für Begeisterung sorgt. Natürlich gab es keine Favoriten, doch spielten sich die Kinder der Grundschule Schepsdorf im Laufe des Turniers in den Vordergrund.

Die „Rundlaufteufel“ – so die selbst gewählte Mannschaftsbezeichnung – des dritten Schuljahres sicherten sich den Tagessieg. Es folgten die „Tischtennis-Killer“ der Erich-Kästner-Schule aus Lingen-Laxten und die „Crazy Soccers“ der GS Altenlingen. Auch beim vierten Schuljahr dominierte die GS



Die „Rundlaufteufel“ und die „Schmetterlinge“ des dritten und vierten Schuljahres bescherten der Grundschule Schepsdorf einen Triumph bei den Lingener Stadtmeisterschaften im Rundlauf-Team-Cup.

Schepsdorf. Stadtmeister wurden die „Schmetterlinge“ vor dem „Schmetterteam“ der GS Damaschke und den „Castellboys“ der Castell-Schule Lingen.

Ein besonderer Leckerbissen für alle Beteiligten war der Showkampf des Weltmeisterschaftsteilnehmers Thomas Keinath, der für Angers Vaillante in der ersten Liga Frankreichs aktiv ist. Mit seinem Trainingspartner Alexander Krenz (TTC Seligenstadt), der für den erkrankten Patrick Franziska eingesprungen war, sorgte er für eine Riesenstimmung in der Halle. Die einstudierten Aktionen waren beherrscht von perfekter Präzision und traumhafter Sicherheit. Selbst das Übersteigen der Spielfeldumrandung mit gleichzeitiger Ballonabwehr war für die beiden Hauptakteure kein Problem. Mit einer eindrucksvollen Gala zeigten die beiden Athleten, wie vielseitig die schnellste Rückschlagsportart der Welt sein kann. Dabei wurden auch die Kinder einbezogen, die beispielsweise als Doppelpartner der beiden Zelluloidartisten agierten

oder Aufschlagvarianten studieren durften.

Selbst die Lehrer und Eltern waren von der Veranstaltung angetan und machten dem Organisator Andreas Heunisch sowie seinen Helfern Christian Lühn, Jochen Lager und Alwin Büscherhoff (alle Olympia Laxten) ein großes Kompliment. Der Präsident des Kreissportbundes, Michael Koop, zeigte sich optimistisch, dass dieses Pilotprojekt des Landessportbundes zu einer wiederkehrenden Veranstaltung werden wird und es auch in den nächsten Jahren heißt: „Rundlauf integriert“.

Die beiden Referenten des Tischtennis-Landesverbandes, Bernd Lüssing und Udo Sialino, betonten ebenfalls, dass in Form von Stadt- oder Regionsmeisterschaften eine Fortsetzung flächendeckend angestrebt wird. Ziel ist es, dass Tischtennis im Schulsport einen größeren Stellenwert erhält und Kinder durch derartige Veranstaltungen den Weg zu einem Verein finden.

Georg Bruns



Thomas Keinath (l.), in der aktuellen Weltrangliste auf Platz 77, und sein Trainingspartner Alexander Krenz (r.) zeigten mit tollen Ballwechseln eine mitreißende Tischtennis-Show. Zum Gruppenbild gesellte sich der Laxtener Schiedsrichter Christian Lühn.

Fotos: Georg Bruns



Jan Schoon,
Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven,
Tel. 04421/7559479,
Mobil 0174/9209796,
E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Vechta

mini-Meisterschaften in Lohne

Nachwuchstalente kämpfen bis zum 29:27

Schließlich waren es 66 minis, die sich im Kampf um die Tickets des Kreisverbandes Vechta für das Bezirksfinale an die Tische begaben. Die Verantwortlichen des Kreisvorstands, Nicole Düwel und Tanja Hellebusch, sahen mit erstaunlich vielen Eltern eine kindgerechte und schöne Veranstaltung, die Marco Hinnenkamp mit seinem Team vom TuS BW Lohne bestens im Griff hatte. So meinte der Abteilungschef auch: „Das können wir nächstes Jahr gerne wieder hier machen.“

Da ahnte er noch nicht, dass die Gastgeber mit fünf Podestplätzen



Pia Kolbeck ließ sich den Sieg bei den jüngsten Mädchen nicht nehmen.

Fotos: Werner Steinke



Mit viel Elan und Begeisterung traten 66 minis in Lohne an die Tische und zeigten großen Sport.

ein wenig den Rahm abschöpften und für einen kuriosen Rekord sorgten: Marc Kröger besiegte Paul Theder aus Brockdorf bei den Jungen I gleich mit 29:27. Dennoch,



Eine Klasse für sich – der Favorit Klaas Göttke-Krogmann konnte die mini-Meisterschaften bei den Jungen II gewinnen.

am Ende musste Marc seinem Bruder Tim im Halbfinale den Vortritt lassen, wo Tim auch gegen Dam-

mes Alex Wunsch gewann.

Bei den Jungen II siegte in einem reinen Lohner Finale Favorit Klaas Göttke-Krogmann nach großem Kampf gegen Hannes Bussmann. Auf den Plätzen landeten Jonas Pöhlking (Mühlen) und David Mioska (Damme). Unter den Jüngsten spielte Laurenz Pille (Steinfeld) überzeugend und sicherte sich den Sieg vor Jason Bahns (Dinklage) und den Langfördenern Patrick Büssing beziehungsweise Alexander Dasenbrock.

Mangels Masse fiel der Wettbewerb der Mädchen I aus. Den Siegespokal der Mädchen II nahm Anne Wienöbst mit nach Lutten vor Alina Reiz (Dinklage), Olivia Lieders (Damme) und Anne Schmedes (Langförden). Jüngste mini-Mädchensiegerin wurde Pia Kolbeck (Dinklage), die sich den Sieg weder von Lilli Stüve (Lohne) noch von Maike Thöling (Langförden) oder Sophie Blech (Mühlen) nehmen ließ.

Werner Steinke



Auch wenn einige Fußballtrikots aufblitzten, spielten die Nachwuchstalenten vor großer Kulisse begeistert Tischtennis.

Hajo Müller absolviert sein 500. Punktspiel

Eigentlich kennt man ihn in Mentzhausen und darüber hinaus als ehrenamtlichen Funktionär auf verschiedenen Ebenen im Sportbereich. Die Rede ist vom 61-jährigen Hajo Müller. Neben dem Ehrenamt geht er seinem geliebten Sport bei der TTG Jade nach – nun konnte er auf ein schon eher seltenes Jubiläum zurückblicken, den 500. Punktspieleinsatz. Vorstandsmitglied Burkhard Bolles überreichte ihm aus diesem Anlass ein form schönes Glasemblem.

Hajo Müller gehörte damals im Alter von 27 Jahren zu den Gründern der Tischtennis-Sparte des Mentzhauser TV, und wie so oft in dieser Zeit wurden im dörflichen Saal die Tische aufgestellt und dem Zelluloidball nachgejagt. Müller sagt heute über die Anfänge: „Nach einer Tanzveranstaltung war der Saal schon mal recht glatt, es wurde dann ein nasser Feudel ausgelegt und die Sportschuhe wurden abgetreten, um die Standfestigkeit zu erhöhen“. Es konnte auch schon mal sein, dass der Ofen einiges verqualmte und verrußte und es nach Öl roch. Müller weiter: „Der Heimvorteil war schon recht groß, und nach den Spielen hatte man auch noch immer Zeit zum

Klönen und Feiern.“

Hajo Müller – der Mann der ersten Stunde und „Urvater“ der Abteilung, wurde gleich als Abteilungsleiter „ausgeguckt“. Dieses Amt hat er nun bis heute schon seit 34 Jahren inne, 1994 haben sich die Sparten des Mentzhauser TV und des TTC Südbollenhagen zur Gemeinschaft TTG Jade zusammengeschlossen. Die ersten zehn Jahre nach der Sparten-gründung war er auch unangefochten die Nummer 1. Müller: „Dann wurde der Nachwuchs zu gut.“

Jetzt ist er als Stammspieler in der fünften Herren aktiv. Im Laufe dieser Jahre heimste er etliche Erfolge bei Kreismeisterschaften und bei Turnieren ein – mit seiner Devise beim Spiel: „Links schauen und rechts spielen“. So verließ er immerhin nach 364 Partien den Tisch als Sieger. Seit dem Jahre 2000 arbeitet er auch beim Kreisverband Wesermarsch als Sportwart und 2. Vorsitzender mit. Das ehrenamtliche Engagement wurde bei Hajo Müller immer groß geschrieben – und dies wird auch sicher so bleiben, während er die nächsten 500 Punktspiele voller Freude angeht.

Wolfgang Böning



Mehr als nur eine schöne Geste: Burkhard Bolles (r.) überreichte dem Jubilar Hajo Müller ein Glasemblem für 500 Punktspieleinsätze und bedankte sich auch für das ehrenamtliche Engagement.

Foto: Wolfgang Böning

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

APRIL

17.04.-21.04.2011	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang in Hannover
27.04.-01.05.2011	TTVN	D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover
27.04.-01.05.2011	TTVN	Talentsichtungung - 3. Stufe, in Hannover
30.04.-01.05.2011	Bezirk	Pokalfinale Damen/ Herren A/ B/ C/ D/ E
30.04.2011	Bezirk	mini-Meisterschaften: Schlusstermin für Bezirksentscheide
30.04.-01.05.2011	TTVN	Basis/Co-Trainer in Barendorf
30.04.-30.04.2011		mini: Schlusstermin für Bezirksentscheide

MAI

03.05.-05.05.2011	TTVN	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin
06.05.2011	Kreis	KSR-Fortbildungslehrgang im KV Soltau-Fallingbostel
07.05.2-08.05.2011	TTVN	Relegationsspiele für alle Staffeln
08.05.-15.05.2011	ITTF	Individualmeisterschaften Damen/Herren in Rotterdam
13.05.-15.05.2011	TTVN	Schüler Grand Prix in Rinteln
14.05.-15.05.2011	TTVN	Pokalfinale Damen/ Herren A/ B/ C/ D/ E in Gifhorn
14.05.-15.05.2011	TTVN	mini-Meisterschaften: Verbandsentscheid
18.05.2011	Kreis	KSR-Fortbildungslehrgang im KV Helmstedt

Turnierspiegel für Niedersachsen

30. April / 01. Mai 2011

Dahleburg - Cup 2011 des Dahleburger SK

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 04 - 4)

Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg
(Tel. 04131/860350 - Fax 04131/84316 - Mail: Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

14. / 15. Mai 2011

13. Söhlder Turnier für 2-er Mannschaften („Härke-Cup“) des TSV Söhldede

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für TTVN (Gen.-Nr. 11 / 05 - 2)

Meldungen an Sabine Schulz, Mecklenburger Str. 25 in 31185 Söhldede
(Tel. 05123/529 - Mail: s.schulz@consense.de)

21. Mai 2011

Nordhorn Brettchen Open 2011 des TTC Eintracht Nordhorn

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 05 - 3)

Meldungen an Hilmar Heinrichmeyer, Heinrichstr. 17 in 44137 Dortmund
(Tel. 0231/148224 - Mail: hmeyer@ttvn.de)

21. / 22. Mai 2011

Emsland Tischtennis Open 2011 des SV Union Meppen

für Herren, Damen, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB und eingeladene internationale Gäste (Gen.-Nr. 11 / 05 - 1)

Meldungen an Marco und Anja Brand, An der Torfbahn 18 in 49716 Meppen
(Tel.: ? - E-Mail: Anja.wessels@web.de oder marco_brand@gmx.de)

02. - 05. Juni 2011

40. Wedelturnier des TTK Großburgwedel

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für TTVN, HaTTV, HTTV, FTTB, TTVSA, TTVSH (Gen.-Nr. 11 / 06 - 1)

Meldungen an Michael Junker, Schulze-Delitzsch-Str. 31, 30938 Burgwedel
(Tel. 05139/893310 - Mail: wedelturnier@ttkg.de)

02. - 05. Juni 2011

16. Corbillion-Cup um den Bürgermeister-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)

offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 06 - 2)

Meldungen an Oliver Bischoff, Lorenz-Biggen-Weg 16 in 38642 Goslar
(Tel.: 05321/382027 - 0175/4052254 - Mail: Bischoff.Oliver@t-online.de)

02. - 05. Juni 2011

46. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil 1)

für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Doppel, Mixed
offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 06 - 3)

Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18 in 26524 Hage

(Fax 04131/932710 - Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

11. - 12. Juni 2011

61. Pfingstpokalturnier der TSG Dissen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften (auch 2-er-Mix)
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 11 / 06 - 4)

Meldungen an Doris Diekmann, Alte Teichstr. 42 in 49214 Bad Rothenfelde
(Tel. 05424/69144 - Fax 05424/69144 - Mail: mail@tischtennis-tsg-dissen.de und audioatti@t-online.de)

24. - 26. Juni 2011

47. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil 2)

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 06 - 3)

Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18 in 26524 Hage

(Fax 04131/932710 - Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

25. / 26. Juni 2011

9. Lachte - Cup 2011 des TuS Lachendorf

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr. 11 / 06 - 5)

Meldungen an Ronny Quasdorf, Neue Str. 7 in 29331 Lachendorf
(Tel. 05145/278486 und 0171/6033931 - Mail: ronny.quasdorf@tus-lachendorf-tt.de)

02. / 03. Juli 2011

«100 Jahre TV Oyten» des TV Oyten

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel und Doppel
offen für NTTV (Gen.-Nr. 11 / 07 - 1)

Meldungen an Thomas Mrotzeck, Meyerhof 12 in 28876 Oyten
(Tel. 04207/7772 - Mail: Thomas.Mrotzeck@t-online.de)

26. - 28. August 2011

17. TT - Cup 2006 des TSV Wrestedt/Stederdorf

für Herren - Vierermannschaften

offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 11 / 08 - 1)

Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wrestedt
(Tel. 05802/1385 oder 0151/12735344 - Mail: mathesolaf@aol.com - www.tt-wrestedt.de)

F.d.R. gez. Ralf Kellner

FLY LIKE AN EAGLE



24,90 €

EAGLE
POWER-PREISE



JOOLA eagle medium

ca. 75-80 g., 5 ply Samba blue, Sapele, Kiri

Hohe Kontrolle, ordentliches Tempo, sehr niedriges Gewicht und ein sagenhafter Preis sind die Geheimnisse des JOOLA eagle medium. Durch eine ausgereifte und bewährte Produktionstechnologie ist ein Holz entstanden, das jedem ambitionierten Tischtennispieler Spaß an seinem Sport vermittelt.

- Art. 61235 konkav
- Art. 61236 anatomisch
- Art. 61237 gerade
- Art. 61238 penholder



29,90 €

JOOLA eagle fast

ca. 70-75 g., 5 ply Finline red, Sapele, Balsa



Ein Balsaholz für den kleinen Geldbeutel realisiert das JOOLA eagle fast. Lediglich 70 Gramm wiegt das top-verarbeitete Offensivholz. Über die besonderen Spieleigenschaften eines Balsa-Holzes sollte man nicht lange philosophieren – man muss es einfach selber erfahren. Mit dieser JOOLA-Neuentwicklung kann ein Angreifer einfach nichts falsch machen.

- Art. 61240 konkav
- Art. 61241 anatomisch
- Art. 61242 gerade
- Art. 61243 penholder



JOOLA®

for the Champion in you!

Die neuesten JOOLA Hölzer der Saison 2010/2011 finden Sie unter

www.joola.de